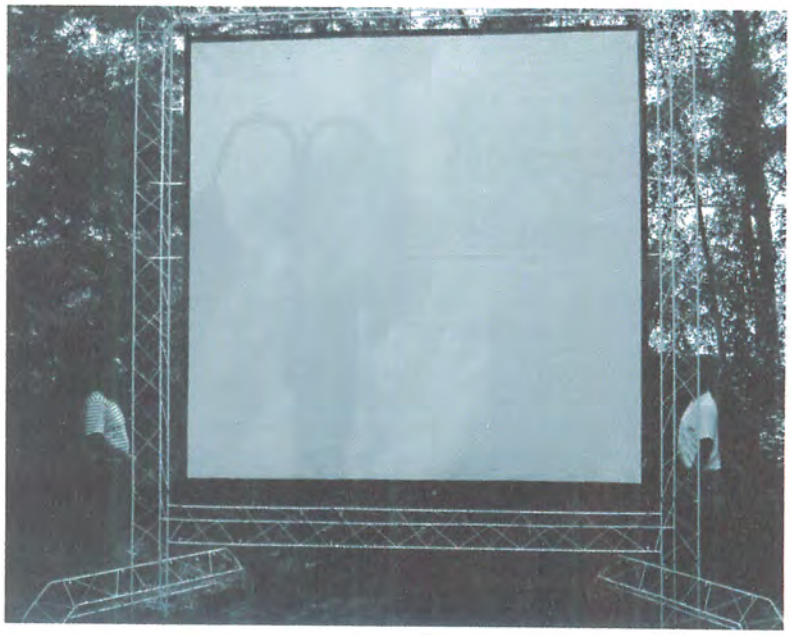
Fotografische Arbeitsgemeinschaft Brühl e.V. Kaiserstr 60 Tel.: 02232-42635

FAB NEWS



Unsere Superleinwand

10

Vorwort

Liebe Fotofreundinnen/-freunde,

gerne denke ich an unser gemeinsames Jubiläums- Fest in der Rheinbraun Grill-Hütte „Haus 17" zurück, wo man in der Lage war, mit Freunden und Bekannten aus anderen Fotoklubs sowie mit Gästen, bei einem (oder zwei) Bier an der Theke zu klönen und sich am Buffet ausgiebig zu stärken.
Wenn auch die Wetterbedingungen hätten besser sein können, so kann ich doch feststellen, egal wer, die meisten der Anwesenden fanden Ort und Art des Festes gelungen.
Mein besonderer Dank geht an den Referenten des Abends, Heinz Verlage, der sich selbst durch heftigen Regen nicht abschrecken ließ und seine Multivisionsanlage einem „Härtetest" unterzog.
Natürlich darf ich auch die edlen Spender und Hersteller diverser Salate und sonstiger Köstlichkeiten des Buffets nicht vergessen, ohne solch guten Geister und hilfreicher Hände wäre ein Fest wie dieses nicht zu machen.
Mein persönlicher Wunsch wäre eine Wiederholung!!

Ein wichtiger Hinweis besonders für unsere Diafreunde:
Im nächsten Jahr planen wir alle Dia- Termine in unserem „Mehrzweckraum" in der Wilhelmsstraße durch zu führen.

Erfreulich habe ich die stärkere Aktivität und „Unternehmungslust" einiger unserer Mitglieder registriert. Ich kann nur hoffen, daß diese ansteckend ist und sich viele mitreißen lassen, dann können wir gemeinsam zuversichtlich nach vorne schauen.

Die Resonanz auf unsere Ausstellung „FigurenWelten" in der Kreissparkasse in Brühl war auch, sowohl seitens der Stadt, wie auch des Vorstandes der Kreissparkasse Köln durchaus positiv.
Damit hat sich die FAB an entspr. Stellen der Stadtverwaltung Brühl zukünftig eingeschrieben.

Mit dem Wunsch auf rege Beteiligung bei den FAB- Terminen
verbleibe ich mit besten Grüßen

Euer Rolf Dobner

Für die Pin-Wand

Jurierungen 2001

17.01.2001	Papier	ohne Thema
21.02.2001	Dia	ohne Thema
21.03.2001	Papier	Großstadtleben
18.04.2001	Dia	Brunnen
16.05.2001	Papier	ohne Thema
20.06.2001	Dia	ohne Thema
19.09.2001	Papier	Dorfleben
17.10.2001	Dia	Spiegelungen
21.11.2001	Papier	ohne Thema
19.12.2001	Dia	ohne Thema

Vereinsnachrichten

Foto-Workshop in der Fabrik Carl
am 09.09.2000

Diesmal stand unser Besuch in der stillgelegten Brikettfabrik Carl in Frechen unter dem Motto : „Wir fotografieren wie die Profis !"
Und es war auch professionell :
Es standen drei Models zur „Verfügung" : Eva, Laura und Thorsten, zusätzlich ein glänzend schwarzer AUDI TT
sowie Blitzanlage, Nebelmaschine, Notstromgenerator usw.
und das alles in der leeren Halle auf dem langsam zuwachsenden Gelände der alten Fabrik.
Unter der fachkundigen Anleitung von Herrn Langen wurden sehr viele Fotos geschossen, die den Models und dem Autohaus für Werbezwecke zur Verfügung gestellt wurden. Man hat Ergebnisse schon bewundern können.
Der Tag hat sich auf jeden Fall gelohnt.
Wer an dieser Art Fotografie nicht so großes Interesse hatte, dem stand die ganze Fabrik in ihrer vollen Schönheit für Industriefotografie zur Verfügung.
An dieser Stelle auch hier unser herzlicher Dank an Rheinbraun (Herrn Dr. Gerdes, Herrn Langen und Herrn Wallrath) und natürlich an Herrn Bacher, dem „Urgestein" dieser Fabrik, der das Fotografieren mit den Models mit einem leichten Schmunzeln aus der Ferne betrachtete.
Aber es gibt noch etwas von dieser Veranstaltung zu berichten.
Unserem „Ersten" geschah schon am frühen Morgen folgendes Mißgeschick.

Er hat an seiner Leica gefummelt und diese danach vernascht !!!!

Wie konnte das passieren ????
Beim Hantieren mit seiner neuen Kamera, der LEICA M6, nahm er während des Filmeinlegens ein Verschlußkäppchen desselben Gerätes der Einfachheit halber zwischen die Zähne, wollte dann vermutlich was sagen, und verschluckte das Käppchen.
Robust, wie er nun mal ist, hat er das Mißgeschick sehr gut überlebt.
Ob ihm die wahrscheinlich teure Mahlzeit auch geschmeckt hat, hat er uns nicht verraten.
Eines aber ist klar :

„Er hat seine LEICA zum Fressen gern."

Der Dunkelkammerabend :
Tonen mit Colorvir

am 13.09.2000
konnte leider nicht stattfinden, da an diesem Abend die Vorbereitungen für die Eröffnung der Fotoausstellung „Figurenwelten", die als Eröffnungsveranstaltung der internationalen Figurentheatertage stattfand, auf vollen Touren liefen.
D. h. Bilder aufziehen, einrahmen und die Bilder themenmäßig arrangieren, sowie die Fotomappen für die Puppenspieler zusammenstellen.
Allen Helfern, die tatkräftig zum Gelingen dieser Ausstellung beigetragen haben, nochmals herzlichen Dank.
Das ursprünglich vorgesehene Thema wird aber, wenn Interesse besteht, später nachgeholt.

VHS-Kurs : Digitale Bildbearbeitung am PC

Am Wochenende 21. / 22.10.2000 fand in den EDV - Räumen des Gymnasiums Hürth, Bonnstr., ein VHS - Kursus über digitale Bildbearbeitung am PC, basierend auf dem Programm „ADOBE Photoshop" statt.
Geleitet wurde dieser Kursus von unserem Mitglied Rüdiger Block.
Diese Veranstaltung ist für Leute, die sich dafür interessieren, schon alleine deswegen zu empfehlen, weil dort jeder Teilnehmer einen eigenen PC - Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt bekommt.
Dadurch ist auch die Verwirklichung individueller Wünsche der einzelnen Teilnehmer möglich.
Uns Rüdiger hat das toll gemacht. Nach zwei Tagen waren wir der Meinung, einigermaßen fit zu sein, doch dann hat er uns aber eines besseren belehrt und einiges aus seiner Trickkiste gezeigt.
Ich, Bernd Seifert, „Schwarz-Weiß-Mafia", war da, bin begeistert und gehe bestimmt noch mal hin.

Terminplan 2001

Die Jurierungsthemen wurden am 08.11.2000 von der Glücksfee, der frechen Kellnerin von Resi, gezogen und in den neuen Terminplan eingearbeitet.
Somit steht der Terminplan für das Jahr 2001 fest und wird in dieser Ausgabe veröffentlicht.
Der Terminplan ist zunächst etwas knapp gehalten, wird aber im Laufe des kommenden Jahres noch mit weiterem „Leben" erfüllt.

Ausstellung „Figurentheater" im September 2000

Die Fotoausstellung „Figurenwelten" wurde am 14.09.2000 in den Räumen der Ksk Köln, Zweigstelle Brühl, durch den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Krämer, eröffnet. Gleichzeitig war dies die Eröffnungsveranstaltung für die internationalen Figurentheatertage in Brühl.
Zuvor hatten wir an zwei Abenden mit den Vorbereitungen hierfür zu tun.
Das Kulturamt der Stadt Brühl, und hier ist besonders Hr. Druckrey zu erwähnen, hatte uns hierfür die „Kleine Galerie am Schloß" zur Verfügung gestellt.
Die Rahmen wurden von der Stadt gestellt, die Kosten für Passepartouts zum großen Teil übernommen und es war sogar Sekt kaltgestellt.
Nach der Eröffnung durften wir dann an der Eröffnungsgala teilnehmen, bei der als Höhepunkt ein Theaterstück mit dem Titel „Hans im Glück" oder auch „Die Macht des Schicksals" von der Gruppe „The Sheppard" (Menzel & Schäfer) aufgeführt wurde.
Wer es bis dahin noch nicht wußte, dem wurde spätestens hierbei klar, daß Figurentheater nicht nur „Kasperle für die Pänz" ist, sondern etwas für alle Jahrgänge. Wir alle, die das miterleben durften, waren hingerissen.
Unser Auftraggeber, Hr. Druckrey, hat uns nach Ablauf der Ausstellung mitgeteilt, daß er höchst zufrieden ist. Somit denken wir, daß wir es im kommenden Jahr leichter haben werden, Räume für eine weitere Ausstellung der FAB zu bekommen.
Aber, ganz ehrlich gesagt, das Fotografieren dieser Figurenwelten voller Träume und Phantasie, war schon faszinierend und dieses Thema sollte mittelfristig durchaus noch einmal angegangen werden.

Ausstellung „Der Riss im Himmel"

Hier ist eine Korrektur zur letzten FAB-News anzubringen.
Es wurde fälschlicherweise einfach behauptet, die Ausstellung würde in dem Zelt vor dem Schloß stattfinden.
Das ist so nicht richtig !!
In dem Zelt war lediglich die Kasse. Die Ausstellung fand im Schloß statt.
Wäre der Autor (ein Kulturbanause) hingegangen, hätte er das gewußt.
Sorry!

Foto - Veranstaltungen

Hier möchten wir zunächst die Termine für einige Dia-Multivisionsschauen, die von Hartmut Pönitz im Brückenforum Bonn-Beuel veranstaltet werden, erwähnen :

- 06.12.00	„Im Reich der Polarbären Autor : Norbert Rosing	20.00 Uhr
- 11.01.01	„Norwegen“ Autor : Klaus Stange, Georg Krumm, Zeebravision	20.00 Uhr
- 24.01.01	„Amazonas“ Autor : Alex Brümmer, Peter Glöckner	20.00 Uhr
- 01.02.01	„Provence	20.00 Uhr
- 08.02.01	„Die Anden“ Autor : Heiko Beyer, Markus Friedrich	20.00 Uhr
- 01.03.01	„Südliches Afrika“ Autor : Kai Uwe Küchler	20.00 Uhr
- 12.03.01	„Tibet“ Autor : Dieter Glogowski	20.00 Uhr
- 29.03.01	„Hawaii“	20.00 Uhr

Weiterhin :

- Ausstellung im Media - Park 7, Köln
  „Blick in die Sammlung“
  Photographien von August Sander, Ruth Hallensleben,
  Horst Lang und Richard Gessner
  vom 27.10.00 bis 17.12.00
  tägl. 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr
  mittw. geschl.

- Ausstellung
  „Der fotografische Blick“
  in der Ludwig - Galerie
  im Schloß Oberhausen, Konrad Adenauer Allee 46
  vom 07.10.00 bis 04.02.01, tägl. 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
  Eintritt DM 8,--, erm. DM 5,--
  jeden Sonntag 11.30 Uhr kostenlose Führung
  internet : www.oberhausen.de/LudwigGal/ausst.htm

Grillfest

Es war schon eine tolle Sache, unsere Feier zum 25-jährigen Bestehen der FAB in der Grillhütte der RBW-AG am Bertrams Jagdweg in Hürth.
Wer da war, kann es bestätigen.
Schon die Vorbereitungen waren spannend. Gibt es Regen oder nicht??
Wir haben uns jedenfalls mal darauf eingerichtet und zusätzliche Abdeckungen für das „äußere Equipment" installiert.
Herr Dr. Gerdes von Rheinbraun hat unsere Anstrengungen mit Interesse verfolgt und dann noch für ein fahrbares Gerüst für die Projektion gesorgt.
Der Mann ist einfach Klasse, wir können ihm gar nicht genug danken.
Großen Dank aber auch an die Mitglieder, deren Frauen, Töchter, Söhne, Väter Mütter und Schwiegermütter,
(Ich hoffe, ich habe niemanden vergessen !)
die alle auf Ihre Weise dazu beigetragen haben, daß dieses Fest ein voller Erfolg wird.
Und dann ging es los. Ca. 80 Gäste kamen, Rolf Dobner und Bürgermeisterin Fr. Dr. Beckstein begrüßten die Gäste und danach wurde das Buffet eröffnet.
Bei Fackelschein wurde im Freien gegessen, getrunken und „small getalkt" bis zum Einsetzen der Dunkelheit.
Dann kam es zu den Highlights des Abends :
Heinz Verlage präsentierte in Folge drei Dia - Shows von erster Klasse.

1.) „Ein Besuch im Zoo" eigens für diesen Abend unter Mitwirkung von wichtigen und gewichtigen Mitgliedern der FAB produziert.
2.) „Architektur", Impressionen zu einem aktuellen Jurierungsthema und
3.) „Norwegen", ein Reisebericht, jeweils ca. 30 min. lang.

Zwischendurch hat Rolf die Ehrung der Gründungsmitglieder vorgenommen, die jeweils einen Bildband zur Entstehung der Photographie erhielten.
Und danach kam er dann!!! Der verdammte Sch....- Regen.
Wie aus Eimern hat es geschüttet. Es war schon schwierig, Projektoren und alles in Sicherheit zu bringen. Aber auch das hat dann irgendwie geklappt.
Der Regen verzog sich dann und so langsam auch unsere Gäste.
Die Organisatoren blieben noch bis zum Schluß an der Theke und knipsten danach das Licht aus.
Es war einfach toll, trotz Regen.

Bau einer Lochkamera

Lange aufgeschoben, doch niemals aufgehoben. Am 17.02.2001 werden wir dieses Projekt angehen.
Ort : Fotokeller Wilhelmstraße.
Kurze Vorbesprechung am 07.02.2001

Ausflugstip für das Wochenende

Heute : Das „Freilichtmuseum Kommern"

Anfahrt über die A1 in Richtung Euskirchen, an der Ausfahrt Euskirchen folgen wir den Wegweisern Richtung „Schleiden / Gemünd" und nach kurzer Strecke erfolgt eine ausführliche Ausschilderung.
Das letzte Stück Fußweg vom Parkplatz zur Kasse ist sehr steil, dafür sind aber auf dem Gelände nur noch unwesentliche Höhenunterschiede zu bewältigen.
Hier sind alte Bauernhäuser, Mühlen, Kapellen, Handwerksbetriebe und Wohnhäuser aus verschiedenen Gegenden unseres Landes originalgetreu wieder aufgebaut worden.
Teilweise sind die Objekte auch noch in Betrieb, z. B. die Bäckerei, die Schmiede, der Bienenstand usw.
Die Gebäude sind nicht nur von außen zu bewundern, sondern meistenteils auch von innen.
Fotomotive gibt es „en masse". Ich denke, für unser Thema „Dorfleben" im September 2001 könnte hier einiges abfallen.
Also, ab in die Eifel !! und viel Spaß.

FAB-Mitgliederliste

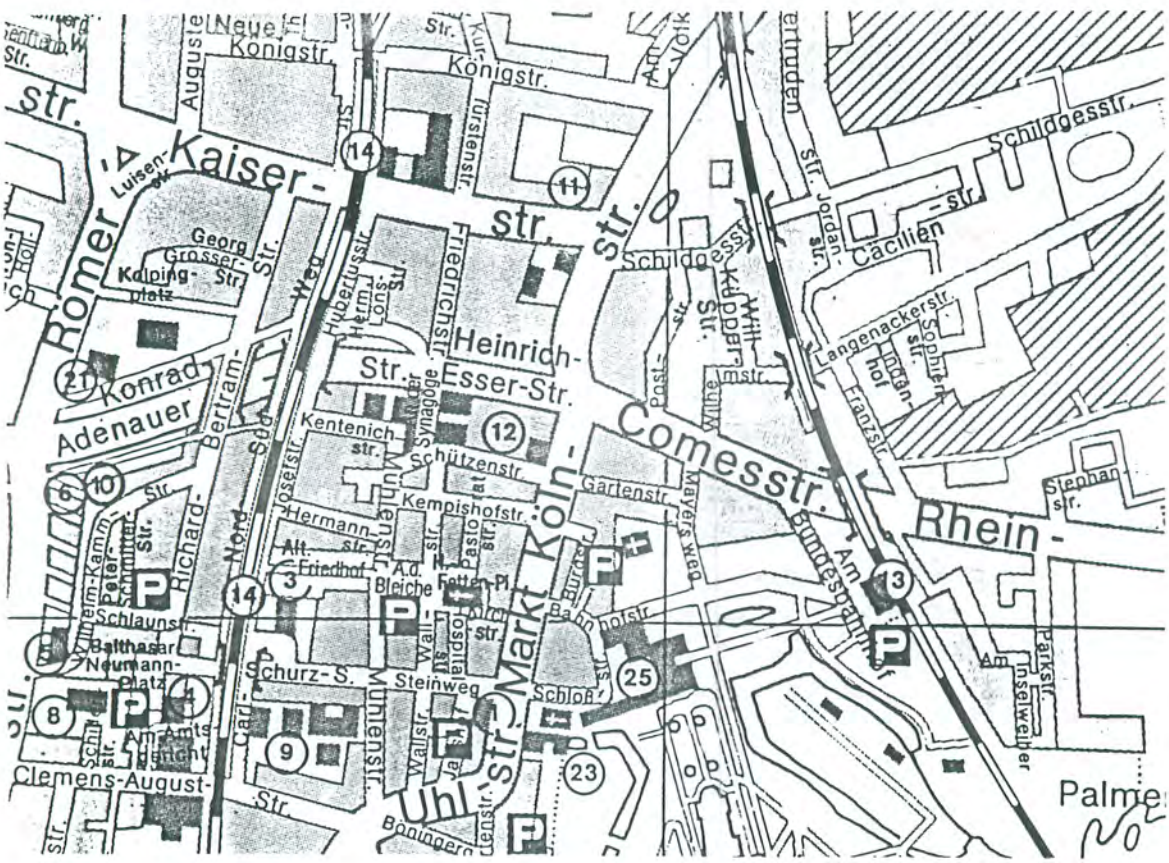
Wir sind dabei, die Mitgliederliste der FAB zu aktualisieren. Wir sind schon ein gutes Stück voran gekommen, benötigen aber von einigen Mitgliedern, sofern diese natürlich einverstanden sind, noch Daten, wie Fax-Nr., Handy-Nr. E-Mail-Anschrift usw. Wir werden diese Liste in absehbarer Zeit, vielleicht mit den Einladungen zur Mitgliederversammlung 2001, verteilen.
Dadurch wird es Mitgliedern, die diese neuen Medien nutzen können, leichter, untereinander zu korrespondieren. Auch wir können dann kurzfristige Terminplanänderungen oder Ähnliches schneller und sicherer bekanntgeben.

Mitgliederbewegung

Ludwig Diesch, der als erster Vorsitzender lange Jahre die FAB geführt hat, wird uns zum Jahresende aus persönlichen Gründen verlassen.
Wir bedauern seine Entscheidung und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

FAB - Keller

Wie aus dem Terminplan ersichtlich, werden im nächsten Jahr die Dia-Jurierungen in unserem Keller in der Wilhelmstraße 14 in Brühl stattfinden.
Das hat den Vorteil, daß Leinwand und Projektoren nicht mehr aufwendig transportiert und aufgebaut werden müssen. Sie sind dort fest installiert. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein, ein Kühlschrank ist schon dort.
Je nachdem, wie sich die Sache einspielt, werden wir auch weitere Veranstaltungen dorthin verlagern.
Damit auch jeder weiß, wo sich dieser Keller befindet, anbei eine kurze Wegeskizze .



Wir werden in Kürze Tisch und Stühle besorgen und den Keller am 03.01.2001, ab 19.00 Uhr „zünftig", d. h. mit Kölsch und einem „Häppchen", einweihen.
Kommt doch vorbei und schaut Euch den Raum mal an !

FAB - Präsentation in der Öffentlichkeit

Auf Initiative unseres Mitgliedes Volker Gonscherowski wird es im nächsten Jahr unter seiner Leitung einen „Arbeitskreis" geben, der sich zum Ziel setzt, die FAB in Brühl und in der weiteren Umgebung zu präsentieren.
Die soll u. A. geschehen durch Veranstaltung eines „Dia-AV-Festivals" mit div. Überblendschauen von Mitgliedern, ähnlich wie schon einmal im September 1997 durchgeführt.
Geplant ist die Durchführung dieser Veranstaltung jeweils im Herbst eines laufenden Jahres.
Interessenten, die dort mitmachen möchten, melden sich bitte bei Volker Gonscherowski.
Wir freuen uns über diese Initiative und werden dies voll unterstützen.

Ebenfalls von Volker Gonscherowski kam der Vorschlag, daß sich die FAB im Internet präsentieren solle. Wir wissen, daß viele Fotoclubs dort schon vertreten sind und werden darüber bis zur Mitgliederversammlung im März 2001 beraten.
Für diejenigen, die es interessiert, veröffentlichen wir schon einmal die Internet-Adressen von Fotoclubs, die diesen Schritt schon getan haben.

Jahressieger 2000

Die Jahressieger der Sparte „Papierbild" für das Jahr 2000 sind bereits ermittelt.
Platz 1 : Bernd Seifert
Platz 2 : Tilly Dornburg
die wiederum äußerst knapp verfolgt von
Platz 3 : Rolf Dobner
Hier schon einmal „Herzlichen Glückwunsch".
Die „Dia - Leute" müssen noch kämpfen. Hier wird die endgültige Entscheidung am 20.12 00 beim Thema "Architektur" fallen.

Und nun wünscht der Vorstand allen Mitgliedern und Freunden
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.

Bleibt der FAB treu ! Es lohnt sich ! Es geht aufwärts !

Die Homepages der Fotoclubs im Internet

Diaporamaclub:
home.t-online.de/home/diaporama.club

Fotoclub Ansbach
home.t-online.de/home/Rainer.Adolf/

Fotoclub Albershausen
fto.de/vereine/fotoclub/

SGS Foto Amberg
asrv.asam.baynet.de/~sgsfoto/index.htm

Fotoclub Ansbach
home.t-online.de/home/Rainer.Adolf/

Fotoclub Camera 66 Bad Canstatt
proorga.de/camera66/

Foto-Klub Biel
Photosuisse.ch/Clubs/fkb/fkb.html

Fotofreunde Blaustein
home.t-online.de/home/Fotofreunde.Blaustein/

Fototeam Bruchköbel
home.t-online.de/home/hartmann.schock/fototeam.htm

Fotoclub Kontrast 70 (Chemnitz)
www1.tu-chemnitz.de/~jkru/Fotoclub.htm

Fotoclub Clausthal
home.tu-clausthal.de/student/fotoclub/

Fotoclub Dreisamtal
dreisamtal.de/fotoclub/

HfV Fotoclub Dresden
ourworld.compuserve.com/homepages/KarenUwe/

Fotclub Ebern
home.t-online.de/home/095316819-0001/pgm98.htm

Fotofreunde Ebingen
home.t-online.de/home/mandi.alb/ffe.htm

Fotoclub Erding
fotoclub-ed.weihenstephan.org/

BSW Fotogruppe Essen
panvision.de/bsw-foto/BSWGRUPE.htm

Lichtbildnergruppe Esslingen
home.t-online.de/home/0715353417/infos.htm

Fotoclub Reflexion 90 Erfurt
th-online.de/vereine/foto-erfurt/f_start.html

Fotofreunde Eschenbach-Grafenwöhr
shs-partner.de/priv_hp/stock_k/fotoclub.htm

Lichtbildnergruppe Esslingen
home.t-online.de/home/ukell/fotoclub.htm

Fotoclub Kontakt Feldkirch
members.xoil.at/fc_kontakt/

Fotogilde Frankfurt
home.t-online.de/home/gildeffm/

Fotoclub Graben-Neudorf
w3.fzk.de/FOTO/club.htm

Fotofreunde Gerbrunn
wuerzburg.de/fotofreundegerbr/

Fotoclub Heidingsfeld
wuerzburg.de/wue/vereine/fotoclubs/foto-hdf.html

Hünfelder Fotoclub
ourworld.compuserve.com/homepages/gegenlicht/GLHFC.htm

Krefelder Fotofreunde
krefeld-city.de/fotofreunde.html

Fotoclub Koblenz
ourworld.compuserve.com/homepages/gegenlicht/FCKoHist.htm

Fotoamateurclub Kulmbach-Mainleus
baumann-online.de/privat/fac

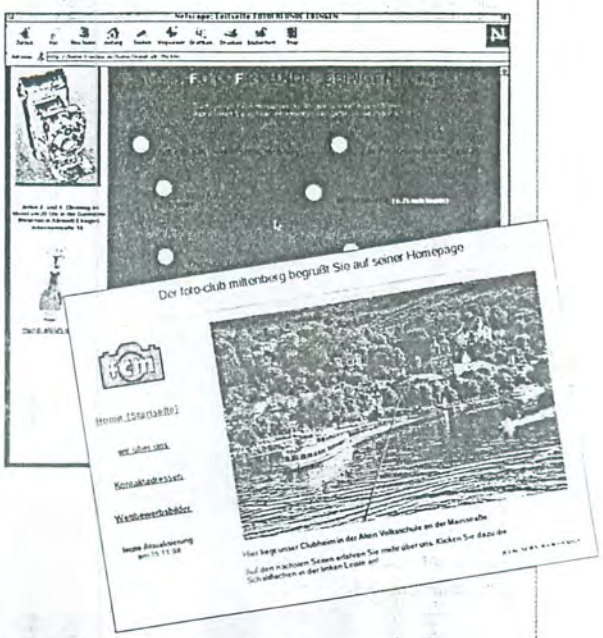


Foto Amateurclub Lüdenscheid
pcz.uni-dortmund.de/kontakt/schuermann/fotoclub/index.htm

Fotografische Gesellschaft Ludwigshafen
smartwork.de/~FGL/

Fotoclub Merseburg
fh-merseburg.de/~stehfest/index.html

Fotoclub Miltenberg
untermain-online.de/foto-club-miltenberg/

Dia Zirkel München
homepages.muenchen.org/bm158214/dzmportr.htm

Fotogruppe Neunkirchen
members.aol.com/horstulbi/index.html

Fotofreunde Nürnberg-Fürth
kubiss.de/kultur/info/fvf/

Photofreunde Offenbach
offenbach.com/photo-forum/

Oldenburger Photo-Amateure
opa.orgatech.de/

Fotofreunde VHS Pfaffenhofen
home.t-online.de/home/fotofreunde/

Fotoclub Schrobenhausen
schrobenhausen.baynet.de/FotoClub_SOB/index.htm

Fotoclub Schwabach
members.aol.com/lpetry/rume.htm

Fotoclub Schwäbisch Hall
hall.de/fotoclub/

Fotoclub Traiskirchen
photoclub-nf.or.at/photoclub-nf/haupt.htm

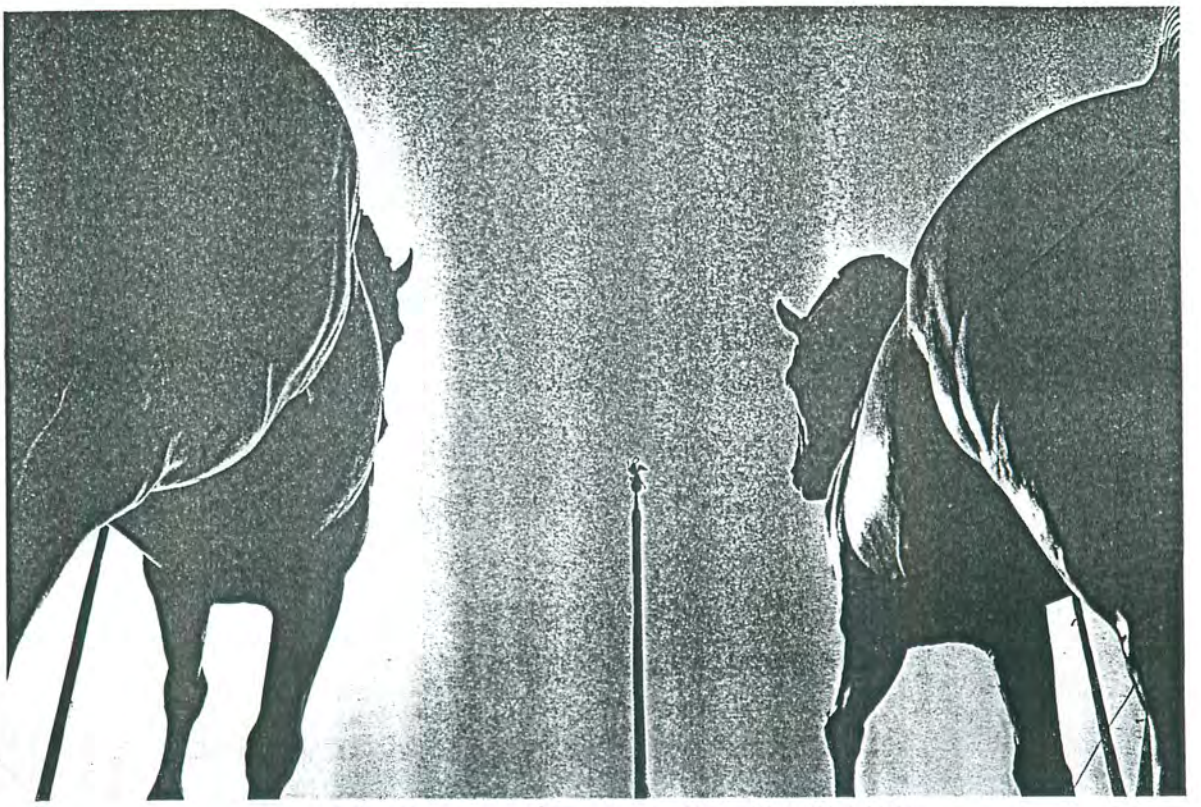
Fotoclub Troisdorf
home.tronet.de/fotoclub.trdf/

UN Photo Club Wien, Österreich
unphotoclubvienna,org

Fotofreunde Wiggensbach
home.t-online.de/home/Pe.Wa/

Fotofreunde Worms
members.aol.com/FFWorms/

Fotoclub Würzburg
wuerzburg.de/wue/vereine/fotoclubs/fcw.html



Venedig, Pferde von San Marco, Kleinbild, 28 mm-Weitwinkelobjektiv.

Bauwerke im Sucher

Anregungen zur Architekturfotografie

Spricht man heute von Architekturfotografie, so bedeutet dies noch längst nicht, daß zwei Fotografen auch ein und dasselbe damit meinen. Gerade in diesem Themenkreis kommt es sehr darauf an, für wen und zu welchem Zweck die Aufnahmen gemacht werden. Es kann einerseits darum gehen, bestimmte Bauten unter rein dokumentarischen Aspekten möglichst korrekt für einen Auftraggeber abzubilden oder auch – ähnlich gelagert – darum, eine klar definierte architektonische Thematik für einen Bildband oder Kalender zu fotografieren.

Beides sind kommerzielle Arbeitsgebiete des Fachfotografen und bedingen in der Regel den Einsatz großformatiger Kameras und speziellen Zubehörs. Andererseits können mit dem Begriff Architekturfotografie auch jene Aufnahmen von Baudenkmälern und Sehenswürdigkeiten gemeint sein, die man auf Reisen, im Urlaub oder vor der eigenen Haustür bewußt in Szene setzt oder auch nur zur Erinnerung festhalten möchte. Abgesehen von der dokumentarischen Architekturfotografie, die teilweise nur wenig kreativen Spielraum läßt, gibt es also auch eine „freie" Architekturfotografie, die von anderen Gesichtspunkten ausgeht. Hier kann der (Amateur-)Fotograf das Gebäude völlig subjektiv aufnehmen und so zu einer ganz persönlichen Interpretation gelangen; wobei das Arrangement von Form und Raum, Licht und Farbe diese Thematik so ungemein interessant und vielgestaltig macht (wie beliebt Architektur ist, zeigte sich auch im vorletzten „Copyright" der Photoblätter. Zum Thema „Sehenswürdigkeiten" wurden vorwiegend Architekturaufnahmen eingesandt).

Architekturmotive, Bauwerke aller Art, trifft man im Grunde überall an – sei es in der nächsten Umgebung oder in fernen Ländern. Sie sind zumindest ebenso typisch für ein Land wie dessen spezifische Landschaften oder seine Bewohner. Architektur ist also, selbst wenn man wollte, oft gar nicht zu umgehen. So gehören Aufnahmen einzelner Bauwerke ebenso dazu wie Gesamtansichten eines Ensembles, Details

den ist. Ebenso sollte man auch einmal versuchen, abseits der ausgetretenen Pfade, die zu den Attraktionen eines Ortes führen, andere, gleichermaßen reizvolle, aber gänzlich vernachlässigte Motive aufzuspüren. In der Regel wird man auf Reisen viel eher interessante, weil neuartige Architekturen entdecken als in der nächsten vertrauten Umgebung, der man nicht immer allzuviel abgewinnen kann. Dennoch sollte man auch hier versuchen, Dingen, an denen man bisher achtlos vorbeiging, neue Aspekte abzugewinnen. Nicht nur architektonisch überragende Denkmäler oder pittoreske Bauten sind es wert, fotografiert zu werden. Im Gegensatz dazu sind es gerade die architektonischen Belanglosigkeiten der Städte oder die Tristesse und Eintönigkeit von Betonklötzen und Wohnsiedlungen, die zu einer fotografischen Umsetzung reizen.

Eine gute Architekturfotografie zeichnet sich sowohl dadurch aus, daß man in ihr das Einzigartige und Typische eines Gebäudes herausgearbeitet hat, als auch dadurch, daß man Bekanntes und scheinbar Gewöhnliches neu interpretiert. Gelingt es, mit der Aufnahme Gefühle oder Assoziationen beim Betrachter zu wecken, ihn quasi zu „beeindrucken", dann hat man als Architekturfotograf sein Ziel erreicht.

Das Licht

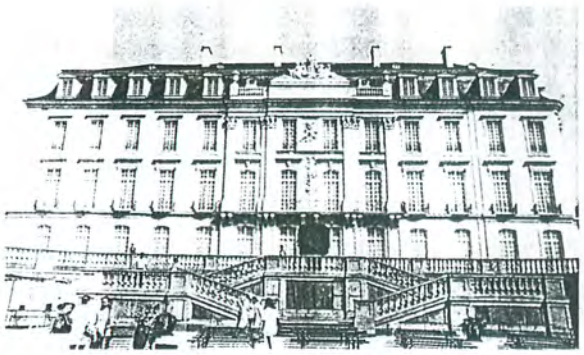
Ausgesprochen wichtig bei der Architekturfotografie sind die richtigen Lichtverhältnisse. Sie abzuwarten und für ein bestimmtes Bauwerk optimal einzusetzen ist – besonders auf Reisen – zugegeben nicht gerade einfach. Die wechselnden Eigenschaften des Sonnenlichtes, seine Intensität, Einfallswinkel und Schattenwurf sind je nach Tages- und Jahreszeit sehr unterschiedlich. Kräftige Schatten bei Seitenlicht betonen die Dreidimensionalität; Streiflicht zeigt Strukturen an Fassaden, die bei bedecktem Himmel verlorengehen. Bei diffusem, schattenlosen Licht oder Nebel verlieren Farben ihre Leuchtkraft; ein Gebäude läßt sich bei dieser Beleuchtung oft sehr stimmungsvoll fotografieren. Wann immer es die Zeit erlaubt, sollte man daher markante Bauten zu verschiedenen Zeiten und bei verschiedenen Lichtverhältnissen aufsuchen und in Szene setzen. Es lohnt sich in diesem Zusammenhang auch, von einem Bauwerk eine Bildreihe anzufertigen, bei der das Gebäude vom gleichen Standpunkt aus zu den verschiedenen Jahreszeiten fotografiert wird.

Bei Farbaufnahmen ist die Tageszeit auch aus einem anderen Grund von Bedeutung. Warmes (gelbstichiges) Morgen- und Abendlicht verfärbt die Fassade eines Hauses ebenso wie das kühle (blaustichige) Licht der Mittagszeit. Diese Farbstiche können nun durchaus erwünscht sein, um eine gewisse Bildstimmung noch zu erhöhen oder die bei der Aufnahme vorherrschende Lichtsituation noch herauszustreichen; für möglichst neutrale Aufnahmen sollte man jedoch die Zeit des Vor- und Nachmittags nutzen. Abhilfe bei Farbstichen schaffen Farbkonversionsfilter, die die momentane Farbtemperatur auszugleichen vermögen. Generell sattere, leuchtendere Farben kann man mit einem Polarisationsfilter erzielen, das zudem auch Spiegelungen beseitigt. Bei der Verwendung von Schwarzweiß-Filmen läßt sich die Abhängigkeit von Licht und Witterung ebenfalls durch Filter etwas abmildern. Mit kontraststeigernden Gelb- bis Rotfiltern kann man ein Bauwerk in einem gewissen Maße vom Himmel trennen. Ein Grünfilter differenziert die verschiedenen Grüntöne der Vegetation rund um das Bauwerk und liefert fein abgestufte Grauwerte.

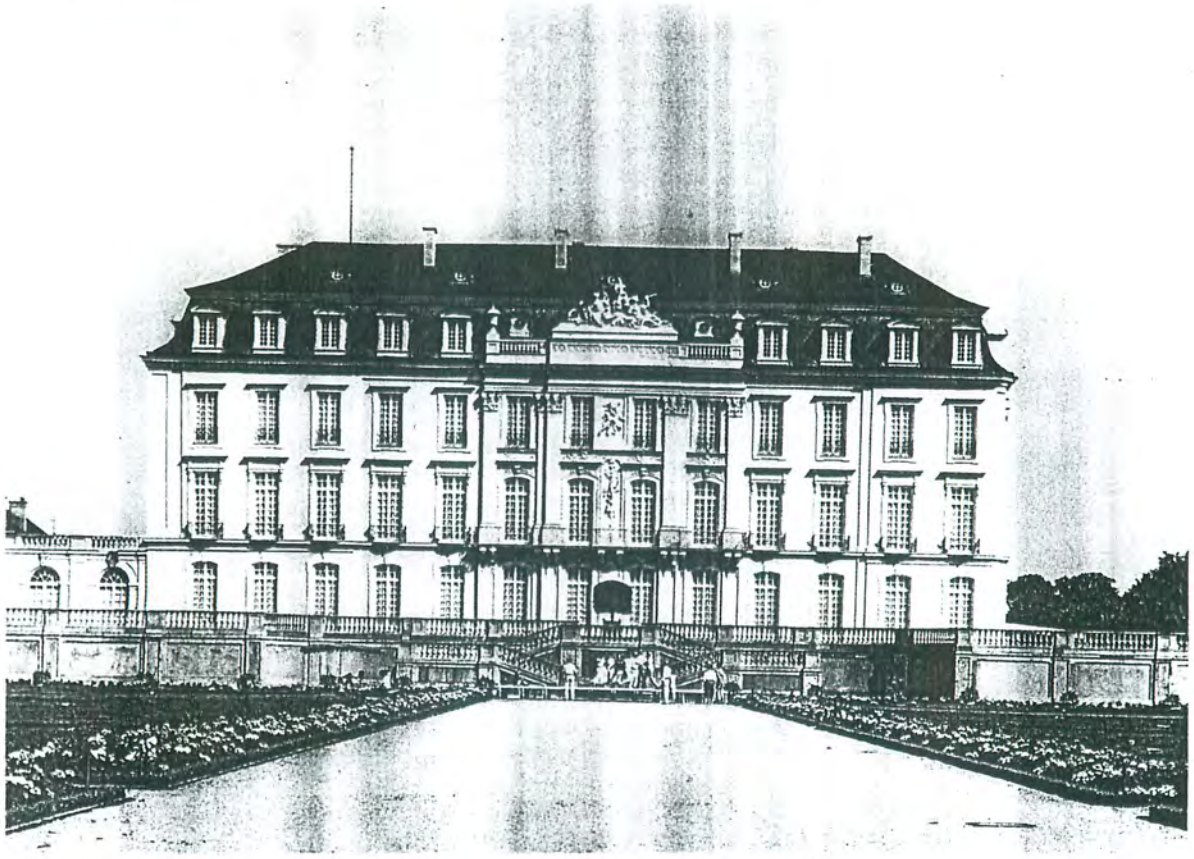
Bildaufbau und Perspektive

Die Perspektive – also die Darstellung eines dreidimensionalen Objektes in einer zweidimensionalen Fläche – ist vielleicht das Hauptproblem der Architekturfotografie. Typisch für die perspektivische Wiedergabe sind die sich in der Ferne, im Fluchtpunkt, vereinigenden parallelen Linien, die beim zweidimensionalen Bild im wesentlichen den räumlichen Eindruck bestimmen. Neben dieser sogenannten Zentralperspektive vermitteln aber auch Licht- und Schattenverläufe, Schärfe- und Unschärfeverteilung als auch die Staffelung des Motivs in Vorder-, Mittel- und Hintergrund einen Eindruck von Räumlichkeit.

Durch die Art der räumlichen Darstellung lassen sich der Charakter eines Bauwerks verändern und Proportionen betonen; wobei diese Beeinflussung nicht von der Objektivbrennweite, sondern einzig und allein vom Kamerastandpunkt abhängig ist. Wechselt man bei gleichem Standpunkt die Brennweite, so verändert sich lediglich der Bildwinkel – die perspektivische Darstellung bleibt jedoch gleich. Dies läßt sich übrigens leicht beweisen, indem man z. B. von einer Weitwinkel- und einer Teleaufnahme gleichartige Ausschnittvergrößerungen erstellt. Der Bildwinkel des Objektivs bestimmt also lediglich, wieviel vom Motiv erfaßt wird. Während Weitwinkelobjektive eine enorme Raumwirkung besitzen und den Vordergrund im Vergleich zum zurückgedrängten Hintergrund stark betonen, erfassen Telebrennweiten nur einen kleinen Motivausschnitt. Sie raffen den Raum und lassen das Motiv zusammengedrückt erscheinen. Bei der Architekturfotografie vielfach erwünscht und gefordert ist die große Schärfentiefe der Weitwinkelobjektive, die man mit den kleinen Bildwinkeln der Teleobjektive natürlich nicht erreicht. Welches Objektiv man für die Aufnahme wählt, ist in vieler Hinsicht abhängig von den örtlichen Gegebenheiten. Enge Platzverhältnisse (z. B. vor Kathedralen), ein Zuviel an unwichtigem Vordergrund oder andere störende Elemente erschweren eine gelungene Aufnahme, zumal nicht immer der bestmögliche Standpunkt eingenommen werden kann. Letztendlich spielen auch der persönliche Geschmack und die fotografische Ausrüstung ei-



Schloß Brühl im Rheinland: Die Aufnahme oben links mit einem Weitwinkelobjektiv (28 mm) aus der Nähe fotografiert, zeigt sehr deutlich die gefürchteten stürzenden Linien. Ein 35 mm-Weitwinkel und eine Standortveränderung verbessern dieses Manko deutlich (oben rechts). Die große Aufnahme mit einer 9 × 12 Fachkamera (150 mm Objektiv) zeigt eine optimale Wiedergabe des Schlosses.



oder Innenaufnahmen mit Einrichtungsgegenständen. Genaugenommen muß man daher von einer Außen- und Innenarchitektur sprechen.

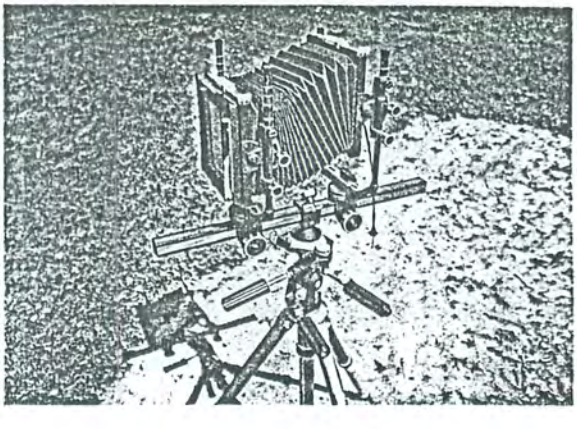
Auseinandersetzung mit dem Motiv

So naheliegend und beliebt Architektur als Motiv auch ist, so schwer tut man sich oft, einem Bauwerk neue An- und Einsichten abzugewinnen und es auf eine eigenständige Art zu interpretieren. Berühmte architektonische Sehenswürdigkeiten – seien es nun der schiefe Turm von Pisa oder die Pyramiden – werden nahezu immer gleichförmig losgelöst von ihrer Umgebung fotografiert. Als Betrachter empfindet man es dann fast schon als wohltuend, wenn von diesem Schema abgegangen wird und beispielsweise das Umfeld des Bauwerks auf der Aufnahme erscheint oder das Motiv bei ungewohnten Lichtverhältnissen (am frühen Morgen oder Abend) aufgenommen wor-

ne dominierende Rolle bei der Wahl des Bildausschnittes.
Perspektiven stehen immer in Zusammenhang mit der Aufnahmeentfernung und -richtung. Je näher man einem Bauwerk kommt, desto stärker verlagert sich der Fluchtpunkt und die Perspektive wird merklich steiler: Das Bauwerk gewinnt zusehends an Dynamik und Wucht. Um aus dieser „Froschperspektive" das Gebäude vollständig aufnehmen zu können, muß man die Kamera schräg nach oben halten. Die senkrechten Linien des Hauses verlaufen nun nicht mehr parallel zur Bildsenkrechten, sondern verjüngen sich nach oben. Das Gebäude scheint im Extremfall nach hinten wegzukippen. Die sich aus dem Phänomen der stürzenden Linien ergebende außergewöhnliche Perspektive kann durchaus gewählt werden, um vornehmlich moderne Gebäude in ihrer Architektur zu betonen; bei Bauwerken vergangener Epochen wird sie jedoch oft als stilwidrig empfunden. Stürzende Linien sind auch in der auftragsgebundenen Architekturfotografie oder für Dokumentationen wenig geeignet und sinnvoll. Hier werden anstelle einer dynamischen Linienführung die gerade gestellten, parallel verlaufenden Senkrechten gefordert. Geringfügig stürzende Linien werden jedoch in der Regel toleriert, da sie dem menschlichen Augeneindruck entsprechen. Im einfachsten Fall genügt oft ein Positionswechsel, um stark stürzende Linien zu vermeiden. Man nimmt dabei das Bauwerk mit einer relativ langen Brennweite aus größerer Entfernung oder mit einem starken Weitwinkelobjektiv aus kürzerer Entfernung auf. Richtet man dabei die Kamera parallel zum Aufnahmeobjekt aus (womit Gegenstandsebene und Filmebene parallel zueinander stehen), werden aus den sich nach oben verjüngenden Fluchtlinien Parallelen. Mit längerbrennweitigen Objektiven ist dies aus räumlichen Gründen oft nur bedingt möglich; bei der Verwendung eines Weitwinkelobjektives kommt zwangsläufig zuviel Vordergrund mit aufs Bild. Dies läßt sich im Negativverfahren durch eine Ausschnittvergrößerung zwar nachträglich korrigieren, führt aber auch zu gewissen Qualitätseinbußen. Stürzende Linien lassen sich jedoch auch beim Vergrößern durch eine Entzerrung nach dem Scheimpflug-Prinzip gerade richten. Dies wird dadurch erreicht, daß man den Vergrößerungsrahmen schräg stellt und den Kopf des Vergrößerungsgerätes sowie den Objektivträger in Gegenrichtung verschwenkt. Richtig ausgerichtet, treffen sich Negativ- und Bildebene in einem gemeinsamen Punkt. Auch wenn der Vergrößerer keine Verschwenkmöglichkeiten besitzt, kann man leichte Entzerrungen vornehmen. In diesem Fall wird lediglich der Vergrößerungsrahmen etwas angehoben. Ein stärkeres Abblenden und ein Belichtungsausgleich sind dabei jedoch zumeist erforderlich. Für die Projektion vorgesehene Dias lassen sich auf diese Weise natürlich nicht korrigieren. Hier muß man andere Wege suchen, um zu stark stürzende Linien auszugleichen. Ein leicht erhöhter Standpunkt gegenüber dem aufzunehmenden Gebäude reicht dazu oft schon aus.
Neben der Entzerr-Methode am Vergrößerungsgerät oder einem (nicht immer möglichen) Standortwechsel gibt es aber noch weitere, technische Lösungswege. Um ein Bauwerk unverzerrt darzustellen, bieten sich an erster Stelle die sogenannten Shift- oder PC-Objektive für das Kleinbild- und Mittelformat an. Diese Spezial-Objektive besitzen einen besonders großen Bildkreis, der wesentlich mehr als das jeweilige Negativformat auszeichnet. Diese Bildkreisreserve erlaubt ein Verschieben eines Teils des optischen Systems nach oben, unten und in seitlicher Richtung. Durch diese Höhenverstellung von maximal etwa 1 cm (bei Kleinbild) braucht die Kamera nicht mehr gekippt zu werden; die Bildebene der Kamera bleibt parallel zur Fassade ausgerichtet. Diese Shift-Weitwinkelobjektive bieten zumeist eine hervorragende optische Leistung und lassen sich auch für andere Aufnahmegebiete (Landschaften) ausgezeichnet einsetzen. Bedauerlich ist jedoch ihr sehr hoher Preis.
Die Option der Parallelverschiebung bieten die großformatigen Fachkameras auch ohne aufwendiges Zubehör. Bei ihnen erlauben Bild- und Objektivstandarte weitgehende Verstellmöglichkeiten. Mit einer Hochverschiebung der Objektivstandarte sind die stürzenden Linien auf einfache Weise zu vermeiden. Bei sehr hohen Gebäuden kann zusätzlich das Rückteil nach unten verschoben werden. Fachkameras dieser Art sind in der auftragsgebundenen Architekturfotografie in der Regel ein Muß. Nicht zuletzt ist dies auch bedingt durch das große Aufnahmeformat, das eine höchstmögliche Bildqualität liefert. Detailreichtum, Auflösungsvermögen und Farbwiedergabe sind kaum zu übertreffen.

Objektive und Filme

Abgesehen von der rein kommerziellen Architekturfotografie ist es jedoch kaum erforderlich, die eigene Fotoausrüstung durch teure Spezialobjektive oder gar ein großformatiges Kamerasystem zu erweitern, um



Die Aufnahme der Mühle besticht durch die Kontraste und die diagonal ins Bild gesetzten Flügel. Aufnahme mit Kleinbildkamera und Weitwinkelobjektiv. Links: Fachkamera mit Verstellung. Ähnlich wie beim Shift-Objektiv wird die vordere Objektiv-Standarte angehoben, die hintere gesenkt, um das Motiv unverzerrt darstellen zu können.

gute Architekturaufnahmen zu machen. Eine (Kleinbild-)Spiegelreflex-Ausrüstung reicht für die unterschiedlichen Anforderungen oft schon aus. Ideal einzusetzen sind dabei ein leichtes Weitwinkelobjektiv (35 mm), bei dem leicht stürzende Linien kaum auffallen – und, als Ergänzung, ein stärkeres 28 mm-Objektiv. Wer sich häufig mit der Architektur-Thematik beschäftigt, wird sich eventuell auch eine Brennweite im Bereich von 21–24 mm anschaffen. Diese extremen Weitwinkel finden zwar nicht so häufig Verwendung, werden aber besonders bei Innenansichten oft schmerzlich vermißt. Für Aufnahmen aus der Distanz oder Details sind zudem Teleobjektive (135–180 mm) sinnvoll. Um hohen Qualitätsanforderungen zu genügen, sind Festbrennweiten den beliebten Zoomobjektiven vorzuziehen, wobei letztere aber durch verbesserte Abbildungsleistungen aufgeholt haben. Vor allem auf Reisen kann ein hochwertiges Zoomobjektiv (z. B. 28–70 mm) sehr gute Dienste leisten.

Ob man nun das Thema Architektur in Schwarzweiß oder Farbe angeht, hängt neben persönlichen Intentionen auch von der Bildidee ab. Um Formen, Linien und Strukturen eines Bauwerks grafisch herauszuarbeiten und zu betonen, bedarf es im allgemeinen eines Schwarzweiß-Films. Stimmungsvolle Lichtverhältnisse oder interessante Farbflächen sind dagegen nur mit einem Farbfilm wirkungsvoll zu realisieren.

Speziell die Architekturfotografie verlangt nach hochauflösenden Filmmaterialien, die in der Lage sind, architektonische Feinheiten, Details oder bildbestimmende Flächen und Fassaden scharf und entsprechend feinkörnig wiederzugeben. Erste Wahl im Schwarzweiß-Bereich sind daher nach wie vor Filme wie der Agfapan 25, der Ilford Pan F oder der Kodak Technical Pan mit seinem außerordentlich hohen Auflösungsvermögen. Gegebenenfalls können auch moderne, mittelempfindliche Emulsionen (wie z. B. Kodak T-Max 100) eingesetzt werden.

Im Farbbereich geben geringempfindliche Materialien wie Kodak Ektar 25 und Kodachrome 25 den Ton an. Arbeitet man vorzugsweise mit derart niedrig empfindlichen Filmen zwischen ISO 25/15° und 50/18°, so ist eine genaue Belichtungsmessung unumgänglich, da diese Filme nur einen geringen Belichtungsspielraum haben und auch große Kontrastunterschiede nicht so gutmütig verkraften wie höherempfindlichere Emulsionen. Ebenso ist die Verwendung eines Stativs oft nicht zu umgehen, zumal notwendige Abblendungen weiteres Licht schlucken. Eine kleine Wasserwaage, im Blitzschuh angebracht, erleichtert bei der Stativarbeit die exakte Ausrichtung der Kamera.

Innenarchitektur

Sind architektonische Außenansichten eine vielfach sehr geschätzte und ergiebige Thematik, so gehört das Fotografieren in Räumen nicht gerade zu den populären Aufnahmegebieten. Beengte Platzverhältnisse, hohe Kontraste und ein aus Tages- und Kunstlicht zusammengesetztes Mischlicht laden nicht gerade zum problemlosen Fotografieren ein. Innenarchitekturaufnahmen stellen also eine ganze Reihe von Bedingungen in technischer und gestalterischer Hinsicht, die sich von der „normalen" Architekturfotografie unterscheiden.

So gehört die Innenarchitektur fast gänzlich in den Bereich der Weitwinkelobjektive, da die Aufnahmedistanzen meist gering sind. Eindeutig favorisiert ist hier das 28 mm-Objektiv (im Mittelformat: 50 mm), das für diesen Bereich schon beinahe als Normalobjektiv zu bezeichnen ist. Noch kürzere Brennweiten sorgen zwar für mehr „Platz", sind aber insofern problematisch, da sie die Größenverhältnisse übertrieben wiedergeben. Der Vordergrund dominiert im Bild, während der Hintergrund sehr zurückgedrängt und klein erscheint. Runde Details an den Bildecken können zudem unschön elliptisch verzeichnet werden. Um jedoch die Imposanz eines Saales oder einer Kathedrale zu betonen, können sie sich durchaus als sinnvoll erweisen. Zu achten ist dabei in jedem Fall wieder auf eine parallel zu den Bildsenkrechten ausgerichtete Kamera, da stürzende Linien in Innenräumen sehr schnell unangenehm auffallen.

Das natürlichste und angenehmste Licht ist in den meisten Fällen die im Raum vorhandene Beleuchtung. Oft liegt dabei eine Mischlichtsituation vor, die bei Schwarzweißfilmen keinerlei Probleme aufwirft. Anders dagegen ist es bei Farbaufnahmen. Hier erzeugen die unterschiedlichen Farbtemperaturen auch unterschiedliche Farbwiedergaben. Verwendet man einen normalen Tageslichtfilm, so erzeugt das künstliche Licht einen starken Gelbstich, während das durch die Fenster einfallende Tageslicht korrekt wiedergegeben wird. Nimmt man dagegen Kunstlichtfilm, verblaut das Tageslicht, während die künstliche Raumbeleuchtung dem Augeneindruck entspricht. In Zweifelsfällen sollte man bei Mischlicht normales Tageslichtmaterial benutzen, da es eine relativ angenehme Bildstimmung erzeugt. Ist der Tageslichtanteil nur gering, ist Kunstlichtfilm vorteilhafter. Blitzlicht ist immer etwas problematisch einzusetzen, da es keine genaue Kontrolle der Lichtführung gestattet. Indirekt, gegen die Decke oder eine Wand gerichtet, läßt es sich als Aufhellicht jedoch recht gut verwenden.

Die richtige Beleuchtung und Perspektive, ein optimaler Aufnahmestandpunkt und Bildaufbau sind gerade in der Architekturfotografie von größter Bedeutung für das Gelingen der Aufnahme und stellen an den Fotografen hohe Anforderungen im Hinblick auf die Bildgestaltung und die technischen Lösungsmöglichkeiten. Mit der modernen Architektur und den Bauwerken vergangener Stilepochen eröffnet sich ein faszinierender Themenkreis – auch die Architektur selbst lernt man besser zu verstehen. *Rainer Griese*

DIE NEUE ENERGIE DER VEW

BESUCHEN SIE EIN DENKMAL, IN DEM MIT HOCHSPANNUNG GEARBEITET WIRD.

Im denkmalgeschützten Umspannwerk Recklinghausen entsteht ein spannendes Museum. Es wird im Jahr 2000 eröffnet und mehr als 100 Jahre Stromgeschichte präsentieren. Mit vielen interessanten Objekten, historischen Abbildungen und spannenden Inszenierungen. Erleben Sie, wie die Elektrifizierung im Laufe der Jahrzehnte das Leben verändert hat.

Auch das Umspannwerk selbst, das immer noch voll in Betrieb ist, hat längst Geschichte geschrieben. Als Projekt der IBA Emscher Park wurde es saniert und restauriert. Neben dem Museum beherbergt es außerdem Deutschlands größte Bibliothek zur Geschichte der Elektrizität sowie das umfangreiche Unternehmensarchiv der VEW. Sie dürfen also schon jetzt auf ein energiegeladenes Museum in Recklinghausen gespannt sein.

VEW ENERGIE

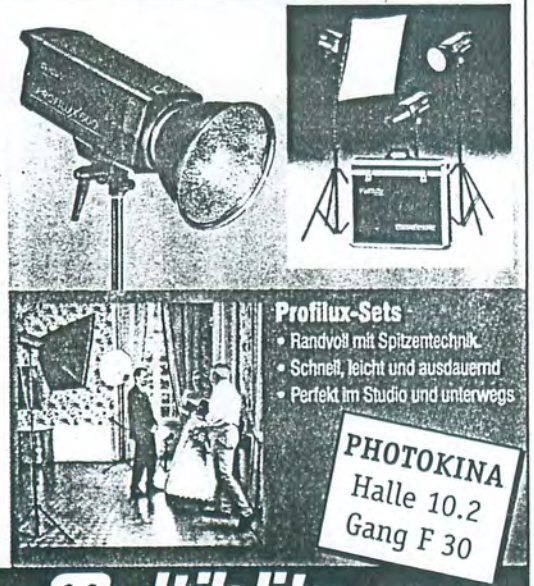
DIE KRAFT FÜR NEUE WEGE.

VEW ENERGIE AG, 44047 Dortmund, Telefon: (02 31) 4 38 - 36 76, Fax: (02 31) 4 38 - 35 27, E-Mail: presse@vew.de, Internet: www.vew-energie.de

Der außergewöhnlich variable

Studioblitz

PROFILUX



Profilux-Sets
- Randvoll mit Spitzentechnik
- Schnell, leicht und ausdauernd
- Perfekt im Studio und unterwegs

PHOTOKINA
Halle 10.2
Gang F 30

Multiblitz

Ausführliche Unterlagen von Ihrem Fachhändler oder direkt von Multiblitz:
Ferdinand-Porsche-Straße 19, D-51149 Köln,
Telefon: 0 22 03 / 9 39 60, Fax: 0 22 03 / 93 96 33
e-mail: info@multiblitz.de, http://www.multiblitz.de

Von Pocket bis
zur Hasselblad

FOTO KAUSKA

alles hat!

Leica-Spezialist

Gebrauchtkamera
An- und Verkauf
Gelegenheitsbeschaffungsdienst,
computergeführte Suchliste
Schützenstr. 14
42659 Solingen
Tel. (02 12) 4 72 67
Fax (02 12) 4 30 16
www.foto-kauska.de
webmaster@foto-kauska.de

RIESIG
(V)ERSTEIGERN

zu mini Preisen

www. ANDSOLD .de

auction with action

Copyright
INFOS C mit Muster kostenlos anfordern !
© Etiketten-Strite
☎ 06245/7110 - FAX 06245/6891
E. MADAY, Hagenstraße 4 - 68642 Bürstadt

NIKON
PROFISHOP
DIE PHOTOKINA – NEUHEITEN
NIKON F 65 BODY
NIKON AF 18-35/3.5-4.5 D
NIKON COOLPIX 880
JETZT BEI UNS LIEFERBAR
ALLE LIEFERBAREN NIKON-GERÄTE EINSCHLIESSLICH ZUBEHÖR AM LAGER!
AUDIOPHIL-FOTO-VERSAND
Tel. 02 41/3 00 07, Fax 02 41/2 46 08
WWW.INTERNET-FOTO.DE

Katalog 2000
Foto Fachbücher
über 1000 Titel lieferbar

Zusendung gegen 4,40 DM in Briefmarken
Foto - Huppert
Cronenberger Str. 332a
42349 Wuppertal

www.fotokoch.de
Gratis Katalog

Über 200 Seiten
Digitale Welt
Foto
Video
Telefon 0211-17 88 02 10
Fax 0211-17 88 01 10
FOTO·TV·HIFI·VIDEO KOCH
Abteilung 311
Postfach 10 24 44
40015 Düsseldorf

FOTO PIEPER

Ankauf (bar), Verkauf, Tausch hochwertiger KB, Leica M, Mittel u. Großformatkameras.

Bitte wenden Sie sich an
Herrn Aßhoff

Hauptstraße 69 · 59609 ANRÖCHTE
Tel.: 02947/1877 · Fax: 02947/ 3788

Reproduktion einer Münze unter gewöhnlichem Licht. Die Konturen mußten mit einem Spot herausgearbeitet werden.

Reproduktion unter gekreuzten Polfiltern. Der Glanz in der Fläche tritt zugunsten der Konturen stark zurück.

Das Bild vom Bild

Reproduzieren von zweidimensionalen Vorlagen

Das Reproduzieren gilt allgemein als fotografische Technik für Spezialisten. In der Tat gibt es den eigenständigen Beruf des Reproduktionsfotografen, der sich allerdings in erster Linie mit der Herstellung von Druckvorlagen zu befassen hat. Dazu sind in der Tat besondere Kenntnisse und auch entsprechend aufwendige Einrichtungen wie besondere Reproduktionskameras, Umkehrprismen und Rasterplatten notwendig. Mehr und mehr wird dieser Beruf aber vom Scanner-Operateur abgelöst, der Fotos und Strichvorlagen direkt in elektronische Informationen verwandelt und mit diesen Daten in die Druckvorstufe geht.

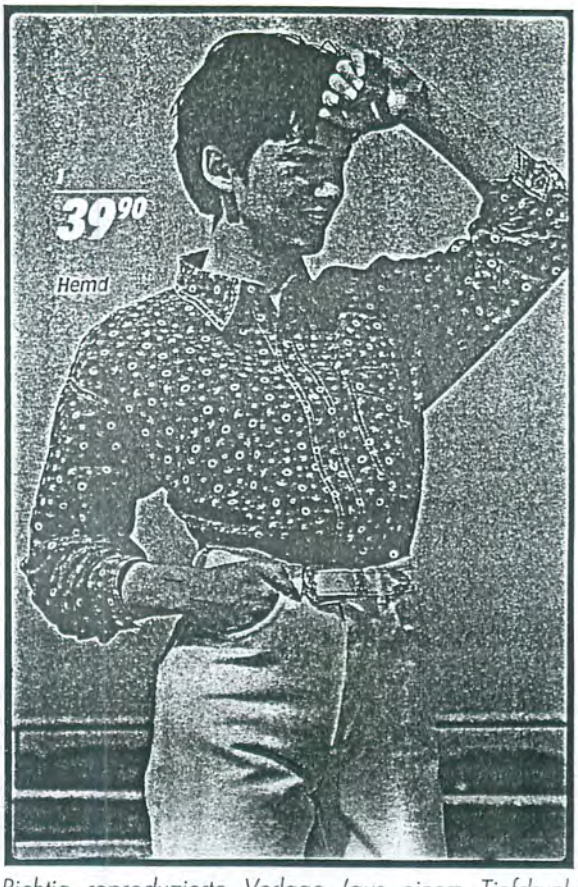
Reproduktionen für den Hausgebrauch

Zuweilen kommen aber auch Amateure in die Lage, Reproduktionen anzufertigen. Die Motivation dazu kann recht vielfältig sein. Eine Briefmarkensammlung zum Beispiel läßt sich im reproduzierten Zustand leichter und gefahrloser herumzeigen. Kunstfreunde mit schmalem Geldbeutel haben dank Repros die Möglichkeit, trotzdem einige begehrte Werke an die Wand zu hängen. Auch ein verlorenes Negativ läßt sich nur mit einer Reproduktion der Kopie wiederherstellen. Daneben gehört das Reproduzieren unter besonderen Voraussetzungen zu den Techniken verschiedener Berufe. Der Kunsthistoriker zum Beispiel prüft die Echtheit von Gemälden anhand von Reproduktionen in ultraviolettem Licht, während der Kriminalist die Fälschung von Banknoten mit Infrarot-Repros untersucht. Kaum mehr verwendet wird dagegen die fotografische Reproduktion für die Vervielfältigung von Akten oder Schriftstücken. Hier beherrscht seit Jahren schon die Xerographie oder der elektrostatische Druck das Feld vollständig. Eine weitere Konkurrenz erwächst der fotografischen Reproduktion in den inzwischen schon sehr hochwertigen Scannern. Eine über den Computer hergestellte und mit 600 DPI ausgedruckte Reproduktion einer Strichvorlage erreicht problemlos die Qualität einer optischen Umsetzung und bietet zudem den Vorteil, daß der Papierträger dem Original angeglichen werden kann.

Geräte zum Reproduzieren

Wer einwandfreie Reproduktionen herstellen will, benötigt einige besondere Ausrüstungsgegenstände. In einfacher Ausführung sind sie schon recht preiswert zu haben, und einige davon lassen sich auch im übrigen fotografischen Alltag durchaus praktisch einsetzen. An erster Stelle steht ein reproduktionstaugliches Objektiv, das die gewünschte Vorlagengröße formatfüllend und verzeichnungsfrei auf den Film bringt. Bewährt haben sich hier Makro-Objektive mit Brennweiten zwischen 55 und 100 mm für die Kleinbildkamera oder 120 bis 135 mm für die Mittelformatkamera. Wer

Spiegelungen und Schleier durch eine zu hohe und zu nahe Anordnung der Lampen.



Richtig reproduzierte Vorlage (aus einem Tiefdruck-Hochglanzprospekt).

die Ausgabe dafür scheut und vielleicht bereits ein gutes Vergrößerungsobjektiv mit einer Brennweite von 80 bis 105 mm besitzt, kann auch diese Optik mit Hilfe eines Balgengerätes aus dem Novoflex-Sortiment an der Kamera anpassen. Dabei entfällt allerdings der Vorteil der automatischen Blende. Für Vorlagengrößen von Briefmarken bis ungefähr zum Format A3 ist auch eine Reprosäule sehr nützlich. Hier ist es von Vorteil, wenn die an der Säule befestigte Kamera mit Hilfe eines Triebs nach oben und unten verstellt werden kann. Das Grundbrett sollte schwarz und mit Bleistift beschriftbar sein. Reproduktionen von sehr großen Formaten macht man am besten horizontal, indem man die Vorlagen an der Wand befestigt. Da man sich als Amateur kaum ein Horizontal-Reproduktionsgerät beschaffen wird, sind hier Heimwerker-Kenntnisse gefragt. Außerdem benötigt man einige weitere Gegenstände wie unter Umständen einen Winkelsucher, Graukarten, Spiegel, schwarzen Karton und selbstverständlich eine Beleuchtungseinrichtung. Wer oft aus Büchern reproduzieren will, kann ferner einen Bucheinspannkasten gut gebrauchen. Er läßt sich – wie später erläutert wird – aus einer ausgedienten Schublade, einem Schaumgummiklotz und einer Glasscheibe selber herstellen.

Das Filmmaterial

Für Reproduktionen eigenen sich nicht alle Filme, die auch für die allgemeine Fotografie Verwendung finden. Dies gilt um so stärker, je höher man die Anforderungen schraubt. Für Schwarz-Weiß-Vorlagen mit Strichzeichnungen oder Texten verwendet man mit Vorteil einen sehr hart arbeitenden Schwarz-Weiß-Film mit sehr guter Deckung, zum Beispiel den Agfaortho 25 oder den Technical Pan. Beide Filme können in 1:10 verdünntem Rodinal fünf Minuten lang bei ständiger Bewegung entwickelt werden. Man erhält dann eine Deckung von 2,5, während die Zeichnung klar bleibt. Die noch stärkere Deckung 4 erhält man mit Lithfilmen. Für den „Hausgebrauch" ist dies jedoch kaum erforderlich. Schwarzweiße Halbtonvorlagen reproduziert man mit einem feinkörnigen und klar arbeitenden Halbtonfilm für allgemeine Fotografie. Bewährt hat sich der Agfapan 25. Entwickelt wird normal. Farbvorlagen reproduziert man ebenfalls mit niedrig empfindlichen Diafilmen. Beleuchtet man mit Blitz, nimmt man

einen Tageslichtfilm von 50 ASA. Wird mit Halogenlicht gearbeitet, greift man nach Kunstlichtfilm (Typ A).

Richtig beleuchten

Sehr oft mißlingen Reproduktionen, weil das Problem der richtigen Beleuchtung unsorgfältig gelöst worden ist. Meist werden die Lampen zu steil angeordnet, was zu unerwünschten Reflexen und Glanzlichtern auf glänzenden Papieren oder glänzend gedruckten Stellen führt. Ich empfehle, links und rechts der Vorlage, je nach ihrer Größe, je eine bis zwei Lampen im Abstand von gut einem Meter aufzustellen. Der Einstrahlwinkel der Lampen soll gegenüber der horizontalen Vorlage etwa 20 Grad betragen. Kaum je zu empfehlen sind käufliche Beleuchtungseinrichtungen, die an die Grundbretter montiert werden können. Der zu geringe Lampenabstand führt meistens zu einer zonigen Beleuchtung, und der zu steile Einstrahlwinkel (meist 45 Grad) ruft nach Maßnahmen, die bei einer flacheren Beleuchtung nicht notwendig sind. Trotz flachem Einstrahlwinkel können aber immer noch unerwünschte Reflexe auftreten, wenn sich zum Beispiel die helle Zimmerdecke in glänzenden Vorlagen spiegelt. Man verhindert dies, indem man über der Aufnahmekamera einen schwarzen Karton etwa in der Größe 70 x 100 Zentimeter aufspannt oder über der gesamten Reproeinrichtung aus schwarzem Stoff ein Zelt baut. Natürlich muß es so hoch sein, daß kein Schatten auf die Vorlage fällt. Als Beleuchtung eignen sich kleine Heim-Studioblitzanlagen oder Halogenlampen, zum Beispiel die Hedler-Leuchten. Auch zwei identische Kompaktblitzgeräte können bei kleineren Vorlagen gut eingesetzt werden.

Richtig belichten

Wer mit Blitzlicht reproduziert, sollte das Licht mit einem Blitzbelichtungsmesser bestimmen. Man schaltet ihn auf Lichtmessung um und legt ihn so auf die Vorlage, daß die Opalkalotte genau unter dem Objektiv liegt. Ist die Vorlage sehr klein und der Objektivauszug entsprechend groß, muß der so erhaltenen Blende noch der Verlängerungsfaktor zugerechnet werden. Bei Dauerlicht greift man zur sogenannten Neutral-Graukarte (von Kodak oder Fotowand erhältlich) und legt sie auf die Vorlage. Nun kann die Belichtung mit dem Belichtungsmesser der Kamera bestimmt werden. Ist die Vorlage größer als der Karton, mißt man mit der Spot-Methode. Erlaubt die Kamera diese Messung nicht, breitet man mehrere Kartons über die Vorlage aus und mißt so. Dies gilt sowohl für Farb- als auch für Schwarz-Weiß-Aufnahmen. Wer ganz sicher gehen will, kreist die Belichtung noch zusätzlich ein, indem vom Meßresultat mit zwei weiteren Belichtungen um je eine halbe Blende nach oben und unten abgewichen wird. Eine der größten Schwierigkeiten bei Farbreproduktionen besteht darin, Farbabweichungen zu vermeiden. Die zur Lösung dieses Problems erforderlichen Hilfsmittel sind allerdings den Amateuren nur schwer zugänglich. Werden Farbstiche festgestellt, müssen nämlich Original und Kopie mit einem Farbdensitometer, wie sie in Reproduktionsbetrieben Verwendung finden, ausgemessen werden. Aufgrund der Meßresultate läßt sich dann die Color-Compensating-Filterung mit Kodak CC-Filtern bestimmen.

Das Problem Planlage

Eines der wichtigsten Erfordernisse einer sauberen Reproduktion ist sodann die Planlage der Vorlage. Nur selten hat man das Glück, absolut planliegende Originale vor sich zu haben. Ältere Vorlagen sind oft wellig, oder das Papier rollt sich unter der Wärme der Aufnahmelampen ein. Man kann das Problem mit einer Spiegelglasplatte in den Griff bekommen, hat dann allerdings sehr streng darauf zu achten, daß nichts an der Reproduktionseinrichtung oder der Kamera spiegelt. Besser eignen sich Haftkleber wie der „Spray Mount" von 3M. Man sprüht damit die Grundplatte des Reprogeräts ein und streicht die Vorlage darauf flach. Will man den Reprotisch nicht verkleistern, kauft man sich im Do-it-jourself eine schwarze Kunstharzplatte in der Größe des Reprotisches. Dies hat zudem den Vorteil, daß die Platte mitsamt der aufgehefteten Vorlage unter der Aufnahmekamera in die richtige Lage gebracht werden kann. Sind mehrere Reproduktionen von gleich großen Vorlagen zu machen, klemmt man die Platte in der gefundenen richtigen Lage mit Schraubzwingen fest und markiert die Ecken der Vorlage mit Bleistift. Die folgenden Blätter müssen dann nur noch richtig aufgelegt werden, und das neue Einstellen im Sucher entfällt.

Kamera präzise ausrichten

Wichtig ist auch, daß die optische Achse der Kamera genau rechtwinklig zur Vorlage steht. Je nach geforderter Präzision läßt sich dies mit Hilfe von Spiegeln kontrollieren. Eine bereits sehr präzise Ausrichtung erhält man, wenn man in die Mitte des Reprotisches einen Spiegel legt. Blickt man nun durch den Sucher, sieht man das Spiegelbild der Kamera. Der Apparat wird nun so ausgerichtet, daß das gespiegelte Objektiv mit dem Kreis der Einstellhilfe in der Mitte des Suchers einen konzentrischen Kreis bildet. Wesentlich genauer ist die Ausrichtung mit zwei Spiegeln. Dazu muß man allerdings seinen Optiker bemühen. Man bittet ihn, einen optischen Spiegel so in eine leere Filterfassung zu montieren, daß die Spiegelfläche von der Kamera weg zeigt. Genau in die Mitte dieses Spiegelfilters wird ein Loch von etwa einem Zentimeter Durchmesser gebohrt. Man kann auch die Silberfläche sauber wegkratzen. Nun wird die Kamera am Reprogerät montiert, und auf den Vorlagentisch legen wir wieder einen Spiegel. Beim Blick durch den Sucher sieht man nun eine sich in der Unendlichkeit verlierende Röhre. Ist sie gebogen, ist die Ausrichtung mangelhaft, scheint sie aber voll-

kommen gerade, ist die Kamera absolut präzise ausgerichtet.

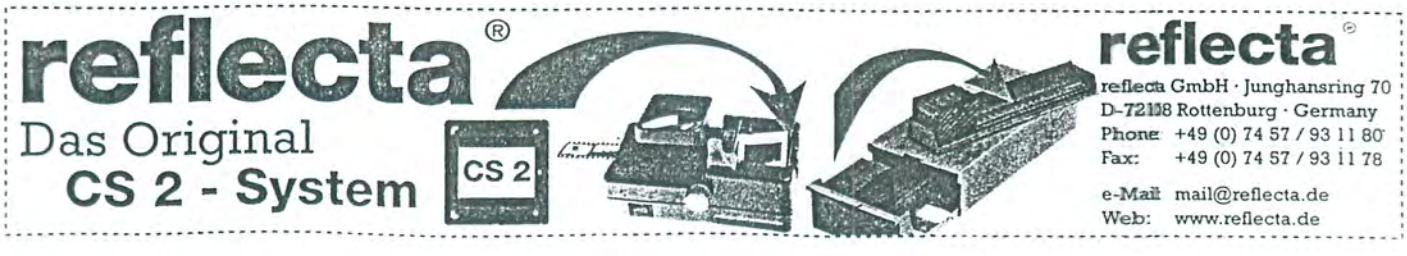
Reproduktionen aus Büchern

Am schwierigsten ist es, Bücher sauber auf den Vorlagentisch zu bringen. Mit einem Bucheinspannkasten – wie erwähnt – läßt sich das Problem elegant meistern. Als Ausgangsmaterial eignet sich eine Schublade. Man kann sich aber auch einen Holzkasten bauen. Die Seitenwände sollten 10 bis 15 Zentimeter hoch sein, und die seitlichen Abmessungen wählt man entsprechend der Größe der Bücher, die man einzuspannen gedenkt. Den Kasten füllt man genau passend bis zuoberst mit einem Schaumgummiklotz, den man sich schneiden lassen kann. Hat man zuweilen sehr dicke Bücher einzuspannen, kann man statt eines ganzen Klotzes auch lagenweise Platten von einem Zentimeter Dicke aufschichten. Ist ein Buch dann zu dick, entfernt man einfach eine Lage. An einer Seite des Kastens wird nun eine Dickglasplatte von acht bis zwölf Millimeter Stärke angelenkt. Am Holz wird das Scharnier verschraubt, am Glas mit Spezialkleber verklebt. Auf die gegenüberliegende Seite kommt ein Verschluß, der die Glasplatte in geschlossener Stellung fixiert. Nun legen wir das Buch aufgeschlagen auf die Schaumgummifüllung und schließen die Platte. Die Gummimasse drückt nun das Buch flach an die Glasplatte, und dank der Beweglichkeit der gesamten Vorrichtung können die derart plattgedrückten Buchseiten bequem in die richtige Lage gebracht werden.

Dem Glanz an den Kragen

Mit der Glasplatte handeln wir uns allerdings wiederum die Gefahr einer Spiegelung ein. Mit dem bereits erwähnten schwarzen Karton- oder Stoffzelt läßt sie sich zwar weitgehend eliminieren. Noch besser ist allerdings eine optische Entspiegelung. Dazu brauchen wir ein Polarisationsfilter für das Filtergewinde des Aufnahmeobjektivs sowie Polarisationsfilterfolien für die Lampen. Die Folien werden so vor den Lampen befestigt, daß alles Licht hindurch muß. Außerdem ist darauf zu achten, daß die Folien vor den Lampen die gleiche Stellung, zum Beispiel senkrecht, haben. Dies ist leicht zu kontrollieren. Sind die Folien nämlich gekreuzt, erscheinen sie undurchsichtig schwarz. Nun legen wir wieder unseren Spiegel auf den Vorlagentisch, blicken durch den Sucher und drehen am Filter vor der Kamera. Wenn der Spiegel nicht mehr spiegelt, sind die Folien und das Kamerafilter exakt gekreuzt. Damit spiegelt nichts mehr, und sogar Metallflächen, wie zum Beispiel Münzen, lassen sich ohne jeden Reflex reproduzieren. Wird bei solchen Vorlagen trotzdem etwas Glanz gewünscht, dreht man das Filter vor der Kamera sanft aus seiner Lage und beobachtet, wie die Reflexe langsam wieder erscheinen. Damit sind wir der hohen Schule der Reproduktion schon etwas näher gekommen, und wir können uns über die gelungenen Faksimiles aus eigener Produktion freuen.

Peter A. Meyer



FAB - Terminplan 2001

Januar

03.01.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Papier)
17.01.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Papier** ohne Thema
26.01.01 (Freitag)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jahressiegerehrung**

Februar

07.02.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Dia)
17.02.01 (Samstag)	**15.00 Uhr** (Keller)	**Fotoschule** Bau einer Lochkamera Referent : B. Seifert
21.02.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Keller)	**Jurierung Dia** ohne Thema

März

07.03.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Papier)
21.03.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Papier** Thema : Großstadtleben
30.03.01 (Freitag)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Mitgliederversammlung**

April

04.04.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Dia)
18.04.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Keller)	**Jurierung Dia** Thema : Brunnen

Mai

02.05.01 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Papier)
16.05.01 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	**Jurierung Papier** ohne Thema
26.05.01 (Samstag)	15.00 Uhr (n. Bekanntgabe)	**Fotoschule** Fotografieren von einem Objekt Referent : B. Seifert

Juni

06.06.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Dia)
20.06.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Keller)	**Jurierung Dia** ohne Thema

Juli

04.07.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**
18.07.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**

August

01.08.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**
15.08.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**
29.08.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**

September

05.09.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Papier)
19.09.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Papier** Thema : Dorfleben
30.09.01 (Sonntag)	**10.00 Uhr** (n. Bekanntgabe)	**Fahrt nach Belgien** Referent : B. Seifert

Oktober

10.10.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Dia)
17.10.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Keller)	**Jurierung Dia** Thema : Spiegelungen
27.10.01 (Samstag)	**15.00 Uhr** (Aachener Str.)	**Fotospaziergang auf dem Melatenfriedhof** Referent : H. Verlage

November

07.11.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Papier)
21.11.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Papier** ohne Thema

Dezember

05.12.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Dia)
19.12.01 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Keller)	**Jurierung Dia** ohne Thema

Anmerkungen zum Terminplan 2001 :

Wir planen weiter :

- Dunkelkammerabende nach Bedarf
- Excursion nach Frankfurt / M.
- Workshop Brikettfabrik Carl
- Workshop Tagebau Hambach
- Workshop Portraitfotografie im Studio Cl. Hann
- Fotoaussstellung bei Foto Lambertin
- Fotoausstellung in Rathausgalerie Brühl
- div. Fotospaziergänge durch Köln und Umgebung

Die genauen Termine hierfür werden kurzfristig bekanntgegeben !

Photopraphica/ Fotobörsen

12. Oberschwäbische Fotobörse
Ravensburg, 18. Nov. 2000, Oberschwabenhalle 9-17h.
Info + Reserv: Ralf Härtel
Tel. 0751/51105, Fax 5573724

33. Internationale RATINGER PHOTO BÖRSE
Sonntag 12.11.2000
in der Stadthalle Ratingen von 11.00 bis 16.00 Uhr,
Veranstalter: Werner Sasse
Oberstr. 4 · 40878 Ratingen
Tel. 0 21 02/91 38/45 · Fax /46

Fotobörse Würzburg am 12.11.00
6. Würzburger Fototage im Stadtteilzentrum Grombühl, 10-16 Uhr, Info: H.G. Geins, Tel. 09364/2458

35. Film + Fotobörse Frankfurt,
So. 5. Nov. 2000, 11-17 Uhr, Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Str. 24, Inf. + Res. Tel. 069/619205

14. Solmser Fotobörse,
Samstag, 25. November 2000, 11-17 h, Taunushalle, Solms bei Wetzlar.
Info: Lars Netopil Classic Cameras, Baugasse 4, 35578 Wetzlar, Tel. 06441/410378, Fax 410379, www.lars-netopil.com

4. Lauffener Foto- und Filmbörse
mit begleitender Fotoausstellung, Sa. 18. Nov. 2000,10-16 Uhr, Stadthalle Lauffen/N (an der B 27 zwischen Heilbronn u. Ludwigsburg), Info. u. Tischres.: Foto-Club Lauffen e.V., Hr. Gaida, Tel. 07133/5320 oder 0170/4459431, Gesch. 0711/1802238, Fax 07133/14523

4x4 Rollfilme(127), S/W, 100ASA, mit Entwicklungszeitenn, gute Grauwertwiederg.,10 Stk.60,-, zzgl. Porto + NN. Tel. 030/28599473, Fax 030/28599082

Photo-Börse Nürnberg 19.11.
Stadthalle Fürth, Info: 0911/226088, www.ez24.de/foto beck

FOTOBÖRSE WAIBLINGEN
2. 12. 2000 · 10–16 Uhr
Bürgerzentrum
Info: Tel./Fax 0 71 51/56 14 63

31. Fotobörse, Garching b. München, Bürgerhaus, Sonntag 19. 11. 2000, 10-14 Uhr, Eintritt 3,-, Tisch 15,-. Tel. 089/3204006

40. Darmstädter Fotobörse
Sonntag, 03.12.00, 10.00 - 16.00 h, Kongreßzentrum, Luisenplatz.
Info Tel und Fax: 06151/351234

4. Germersheimer Photo-Börse:
Sonntag 12.11.2000,10-16 Uhr, Stadthalle. Info
Tel. 0177/5535656

Steinberg, Fotobörse 18.11.00
Kronachtalhalle in Steinberg 96352 Wilhelmsthal 10-16 h. Info: Tel. 09260/6644 od. 09261/53660

18. Mchn. Fotobörse, 12.11.00
Adolf Kolping Str. 1, von 10-15 Uhr. Info: Tel. 089/54763023

35. Film- und Fotobörse, am Deidenheimer Weihnachtsmarkt 10.12.00 10-16 h, Stadhalle Museum für Film- und Fototechnik Deidesheim, Tel. 0172/7151797, Fax 06326/981069.

15 Freiburger Photo-Börse
Suchen Sie, was Sie schon lange finden wollten? Dann nix wie hin!
Samstag 4. November 2000, 11-16 Uhr, Neue Messe, D-79102 Freiburg
Vormerken: 21. Stuttgarter Photobörse am 25.2.2001
Info: A. Bretzler, Schumannstr. 22, 71034 Böblingen, Tel. 0 70 31/67 19 88

FAB-JURIERUNG 2000 **DIA**

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
MONAT:	**Februar** Steinbruch		**April** Ohne		**Juni** Table-Top		**Oktober** Ohne		**Dezember** Architektur			
Wallrath	7,55	4,73	6,50	6,75	5,88	6,13	8,70	6,90			**53,14**	1
Prätzsch	7,55	5,90	7,38	6,50	5,56	4,00	6,45	5,90			**49,24**	2
Verlage	6,91	3,64	7,25	7,13	5,63	4,75	6,45	6,00			**47,76**	3
Gonscherowski	6,55	5,45	5,89	4,11	5,88	4,88	7,20	6,10			**46,06**	4
Dobner	6,36	6,36	6,00	5,88	5,38	4,75	5,70	5,60			**46,03**	5
Seifert	5,82	5,73	6,13	3,75	6,63	6,00	5,40	4,30			**43,76**	6
Czekay	3,83	2,67	4,33	4,33	4,50	4,25	6,30	4,80			**35,01**	7
Höppel	4,42	4,33	7,38	4,13			4,90	4,60			**29,76**	8
Rentsch	4,09	3,73	6,13	4,00			6,30	4,90			**29,15**	9
Dornburg	2,82	2,09	7,00	5,38							**17,29**	10
Robi					6,13	4,75					**10,88**	11
Juds	5,00	3,55									**8,55**	14
											0,00	12
											0,00	13
											0,00	15
											0,00	16
											0,00	17
											0,00	18

Monat	Bild-Nr. Titel	Name
Februar Steinbruch	**Steinbruch m. Riss**	**N.Wallrath**
	Steinbruch sonnig	**R.Prätzsch**
	Steinbruch Roussil.	**H.Verlage**
April Ohne	**Luchs**	**Fr.Höppel**
	Berglandschaft	**R.Prätzsch**
	Maus	**H.Verlage**
Juni Table-Top	**Küken**	**B.Seifert**
	Rose auf Buch	**N.Wallrath**
	Glas	**M.Robie**

Monat	Titel	Name
Oktober Ohne	**Baum auf Spitze**	**N. Wallrath**
	Leuchtturm	**V.Gonscherowski**
	Plakatwand	**N.Wallrath**
Dezember Architektur		

FOTO VIDEO

Wir sprechen über Preise

DIGITAL

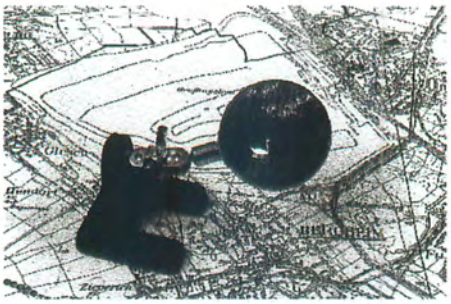
Lambertin

3 X AM DOM

www.foto-lambertin.de

MAI. Das Detail aus der Totalen

1.V.Gonscherowski



2.B.Seifert

3. R. Dobner

JUNI. Taple-Top

1.B.Seifert

2. N.Wallrath

3. M.Robi

SEPT. Ohne

1. B.Seifert

2. N.Wallrath

3.T.Dornburg

OKT. Ohne

1. N.Wallrath

2.V.Gonscherowski

3. N.Wallrath

FAB-JURIERUNG 2000 **Papier**

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
MONAT:	**Januar**		**März**		**Mai**		**September**		**November**			
	Unendlichkeit		Ohne		Das Detail a.der.To		Ohne		Einsamkeit			
Seifert	7,14	6,29	7,22	6,44	7,77	5,77	7,88	6,25	6,63	6,38	67,77	1
Dornburg	5,57	6,14	8,10	5,50	5,00	5,77	7,25	6,50	6,63	4,63	61,09	2
Dobner	5,63	6,00	6,89	5,00	7,11	5,44	6,25	5,88	5,75	6,88	60,83	3
Gonscherowski	6,55	5,45	6,00	5,00	8,44	3,00	5,11	5,00	6,38	4,25	55,18	4
Wallrath			6,00	8,55			7,50	6,25	8,25	6,88	43,43	5
Höppel	4,71	5,43	6,40	4,50	6,66		5,50	4,63			27,69	6
Czekay	6,14	3,29	5,67	5,67			6,38	5,13			22,85	7
Verlage			7,33	6,33							13,66	8
Robi							5,77	5,22			10,99	9
Germund							5,75	4,50			10,25	10
											0,00	11
											0,00	14
											0,00	12
											0,00	13
											0,00	15
											0,00	16
											0,00	17
											0,00	18

Monat	Bild-Nr.	Titel	Name
Januar	**Spuren**		**B.Seifert**
Unendlichkeit	**Durchblick**		**B.Seifert**
	Globus		**A.Czekay**
März	**Düne**		**N.Wallrath**
Ohne	**Blauer Nebel**		**T.Dornburg**
	Strandläufer		**H.Verlage**
Mai			
Das Detail a.d.Totaler	**David**		**V.Gonscherowski**
	Landkarte		**B.Seifert**
	Mohn		**R.Dobner**

Monat	Titel	Name
September	**Puppe 2**	**B.Seifert**
Ohne	**Audi TT**	**N.Wallrath**
	Telefon	**T.Dornburg**
November	**Mann auf Bank**	**N.Wallrath**
Einsamkeit	**Frau am Strand**	**N.Wallrath**
	Frau im Park	**R.Dobner**

DAS FOTOHAUS

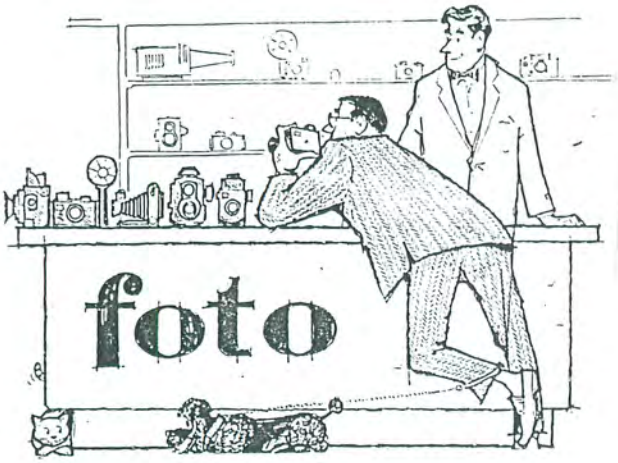
Sofort Bargeld!

Cash en de Täsch

Für Film- und Fotogeräte,
Kameratausch,
Inzahlungnahme.
Ihre „Alte" wird gesucht!
Wir zahlen Spitzenpreise
auch für Opas alte
Klappkamera.

50667 Köln · Neumarkt 32-34

FOTO GREGOR



Zu Verkaufen !

Tja, es ist leider nichts da zum Kaufen oder Verkaufen.

Damit die Seite aber nicht so leer bleibt, zwei kleine Witzchen :

- Hamburger Hafen. Ein Schiff aus Übersee will anlegen.
Ein Festmacher (das sind die Leute, die das Seil zum Anlegen in Empfang nehmen) aus Köln ruft dem Matrosen zu .
„Schmiess ens dat Seel eraff"
Keine Reaktion. Er versucht es mit Englisch.
„Do you speak english ??"
Keine Reaktion. Er versucht es mit Französisch.
„Parlez vous francais ??"
Antwort : „Oui, Oui"
„Jo dann schmiess doch ens dat Seel eraff"

- Ein Bauer hat ein Schwein geschlachtet und fragt seinen Nachbarn .
„Möchtest Du ein halbes Schwein kaufen ?"
„Wat soll ich damit, dat kippt mir doch im Stall immer um !"

Ha Ha Ha !!

Damit bei der nächsten Zeitung diese Seite nicht zu einer niveaulosen Witzseite abflacht, ernsthaft die Frage :

Haben auch Sie etwas zu verkaufen, rufen Sie an, wir werden es in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

BUCHSTABEN*SYSTEM* DOBNER

50667 KÖLN GLOCKENGASSE 7 TEL.: 0221-256828 Fax. 256738

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.10.00-18.30 Sa. 10.00-13.00 Pause 14.00-15.00

email dobnerr @ t-online.de

Wann muß ich beim Fotografieren die Abbildungsrechte einholen?

Der Kölner Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Prinz gibt Auskunft über die Kollision mit Rechten am abgebildeten Gegenstand/ abgebildeter Personen

Viele fotoMAGAZIN-Leser beschäftigt die Frage, inwieweit das Recht des Fotografen dadurch beschränkt ist, daß auf dem Foto Gegenstände oder Personen in künstlerischer Weise dargestellt sind. Dies ist besonders dann von Bedeutung, wenn sich der Fotograf bei der Aufnahme hierüber keine Gedanken gemacht hat und nun nicht mehr in der Lage ist, die berechtigten Personen anzusprechen.

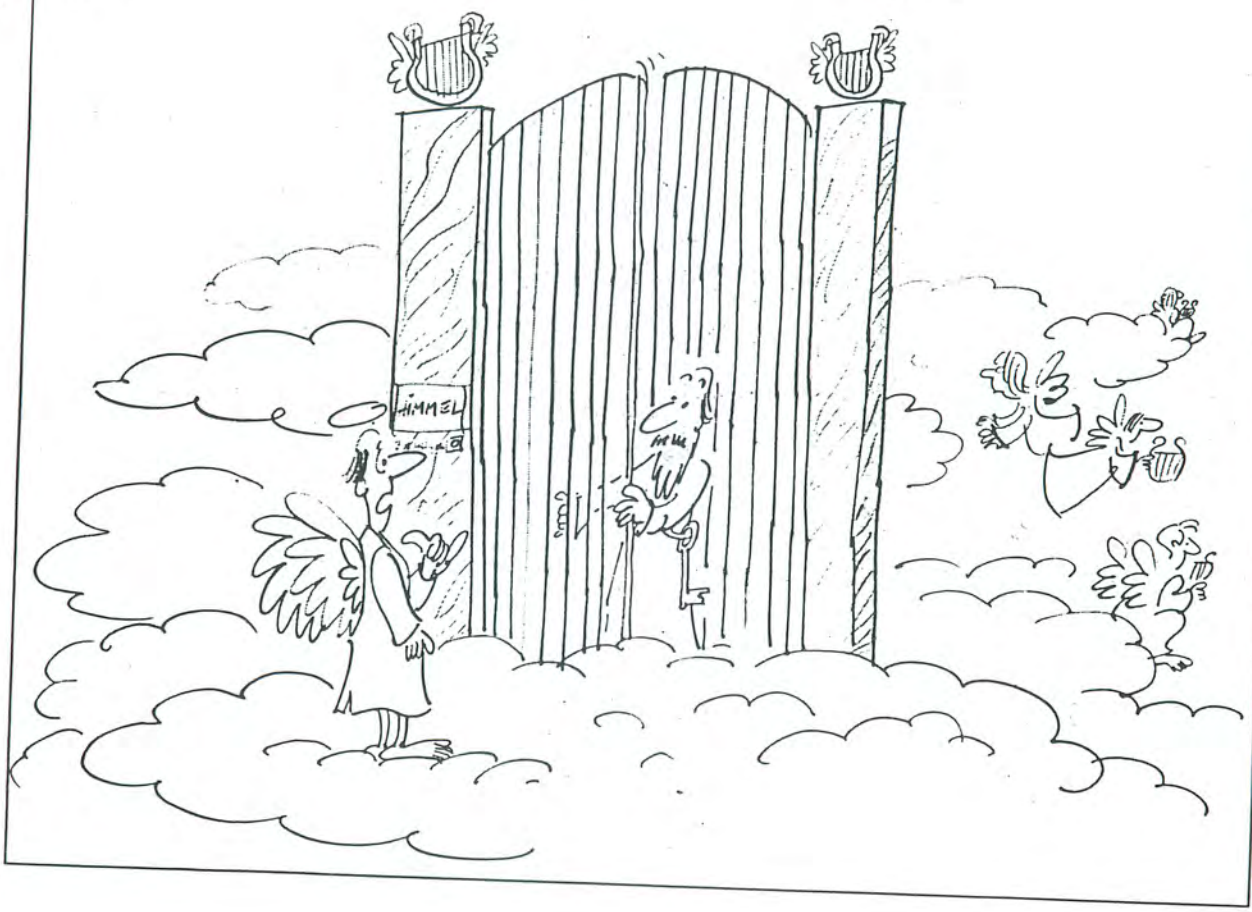
Jeder Fotograf genießt ein Urheberrecht/Leistungsschutzrecht an der von ihm abgelichteten Aufnahme. Dies bedeutet allerdings nicht, daß er allein berechtigt ist, über die Rechte an diesem Bild zu verfügen. Immer, wenn eine fremde Rechtsposition berührt wird, weil bei den abgebildeten Personen/Gegenständen Rechte bestehen, wird bei der Nutzung des Fotos auch über die Rechte der abgebildeten Personen/Gegenstände entschieden. Es gelten folgende Grundsätze:

Bei abgebildeten Personen ist prinzipiell die Einwilligung in die spätere Nutzung der Fotografie erforderlich. Eine Ausnahme besteht dort, wo Personen der Zeitgeschichte oder Personen im Zusammenhang mit zeitgeschichtlichen Ereignissen abgelichtet wurden. Hier gilt der Grundsatz der Zulässigkeit der Verbreitung. Eine Veröffentlichung ist auch gestattet, wenn die abgebildete Person nicht Thema der Aufnahme ist. Fotos, die etwa eine Demonstration zeigen, dürfen auch dann veröffentlicht werden, wenn einzelne Teilnehmer erkennbar sind. Die Abbildung fremder Objekte ist nur problematisch, wenn diese selbst urheberrechtlichen Schutz genießen. Dies ist z.B. bei Bildern, Skulpturen und Bauwerken der Fall. Hier ist die Einwilligung des Berechtigten einzuholen. Falls Kunstwerke jedoch auf Dauer an öffentlichen Straßen und Plätzen errichtet sind und von dort aus fotografiert werden, ist keine Einwilligung nötig.

Diese Kolumne ist ein regelmäßiger Service in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer, Bonn.

Haben Sie Fragen zum Fotorecht? Dr. Wolfgang Prinz beantwortet im fotoMAGAZIN allgemein interessierende Problemfälle. Anfragen an: fotoMAGAZIN, Stichwort: Rechtstip, Postfach 830752, 81707 München. Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl zu treffen

„Kann ich nochmal kurz zurück? Ich hab' meine Kamera vergessen!"



Wenn Filme schwarz werden

Röntgenproblem auf Flughäfen
(Zeitungsartikel vom 02. März 2000)

Eine der positiven Auskünfte kam vom Hamburger Flughafen :
Kontrolle von Filmmaterial eines Passagiers per Hand statt durch das übliche Röntgengerät ?
Für die dortigen Beamten gar kein Problem :
Die Filmpatrone wird mit einem Tuch abgewischt, das Tuch anschließend in eiem besonderen Raum abgesaugt, und ein Computer zeigt, ob die Patrone etwa Sprengstoff enthält.

Hintergrund der Nachfrage ist eine neue Generation von Röntgen - Kontrollgeräten, CTX-Scanner genannt, die nach und nach auch in Deutschland eingeführt werden.
In zahlreichen anderen Staaten sind sie bereits eingesetzt. Diese Scanner sind nach Ansicht der Kontrollorgane weit eher als die herkömmlichen Geräte in der Lage, Sprengstoffe aufzuspüren.
Den Anstoß zu ihrer Entwicklung gab nicht zuletzt der Lockerbie-Anschlag 1988, als 270 Menschen getötet wurden - und die Sicherheit von Passagieren und Besatzung muß nun einmal Vorrang haben.
Die neuen Scanner strahlen eine weit höhere Energiedosis aus als ihre Vorgänger. Darauf basiert ihr Erfolg. Allerdings ist damit der Nachteil verbunden, daß durch diese Energiedosis Filmmaterial beschädigt wird. Auf dem Flughafen Köln/Bonn sind CTX-Scanner noch nicht in Betrieb, ebenso wenig auf dem Flughafen Düsseldorf oder in Berlin-Tegel.
Auf dem Frankfurter Flughafen zum Beispiel arbeiten die neuen Geräte aber schon.

Was also tun? Kamera und Filme zu Hause lassen? Das Bundesinnenministerium wiegelt ab: Nicht nötig.
Die Reisenden sollen Filme allerdings keinesfalls in Koffer oder Taschen verstauen, die am Abfertigungsschalter aufgegeben werden.
Diese Gepäckstücke könnten durch CTX-Scanner überprüft werden.
Vielmehr sollen die Fluggäste Filme im Handgepäck mitführen.
Das Ministerium versichert, daß die dafür eingesetzten Röntgengeräte filmsicher sind; das heiße, Filme bis zu einer Empfindlichkeit von 1600 ASA/33DIN kämen ohne Schaden davon.
Das Ministerium ging noch einen Schritt weiter und ließ innerhalb seiner Vorschriften für Handgepäck-Kontrollen Ausnahmen von der Durchleuchtung des Foto- und Filmmaterials zu.
Die Reisenden können demnach um Kontrollen von Hand oder um Überprüfungen durch besondere, filmsichere Sprengstoff-Spürgeräte - also wie in Hamburg - nachsuchen.
Diese speziellen Kontrollen sind zugelassen. Aber: Wird diesen Wünschen der Passagiere auch entsprochen? Erfahrungen sind recht gemischt. Auf dem Kölner Flughafen jedenfalls gilt die Devise, solche Wünsche werden erfüllt, grundsätzlich kann Kontrolle von Hand beansprucht werden.
Auch in Düsseldorf wird das Recht auf Handkontrolle betont.

Wer aber warnt die Reisenden vor den CTX-Scannern? Einmal auf dem Flughafen angekommen, ist es für sie zumindestens zeitraubend, Filme aus dem Koffer zu kramen und ins Handgepäck zu stecken. Es böte sich also an, daß die Reiseveranstalter ihre Kunden informieren.
Doch die großen Touristikunternehmen tun sich damit schwer.
Das sei „nicht unser Thema", heißt es da, sondern Sache des BGS.

Klaus Bohnhof

BärReport

INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT FÜR TEDDYBÄRENLIEBHABER

WALTER NEUMANN
Herausgeber und Geschäftsführer

Verlag: Venloer Straße 686, 50827 Köln
Telefon (0221) 530 55 67, Telefax (0221) 530 56 89
E-MAIL: neumann@baerreport.de INTERNET: http://www.baerreport.de